

# DER TIROLER ARBEITSMARKT

Eine Gesamtschau  
des Jahres 2018

Beschäftigung, Geringfügigkeit, Arbeitslosigkeit, Arbeitsstunden, Arbeitsvolumen: das Jahr 2018

GESAMTSCHAU ARBEITSMARKT 2018  
Arbeiterkammer Tirol, 2019

Kontakt:

Mag. Armin Erger

Wirtschaftspolitische Abteilung

[armin.erger@ak-tirol.com](mailto:armin.erger@ak-tirol.com)

0800 - 22 55 22 DW 1453



AK Präsident Erwin Zangerl

# Liebe Leserin, lieber Leser,

Zum Arbeitsmarkt werden sehr viele Daten produziert und Betrachtungen sind oft kurzfristig. Deshalb nimmt diese Publikation bewusst eine andere Perspektive ein. Der Tiroler Arbeitsmarkt wird im mittelfristigen Vergleich der Jahre 2018 und 2013 dargestellt. Länger wirkende Entwicklungen werden dadurch deutlich sichtbar und die Auswirkungen abschätzbarer.

Das Jahr 2018 war für den Tiroler Arbeitsmarkt ein durchaus gutes: Die Arbeitslosigkeit befand sich mit knapp 17.500 Arbeitslosen etwa auf dem Stand von 2008, aber bei einem wesentlich höheren Bestand an Beschäftigung. Sowohl bei den Männern, als auch bei den Frauen kamen Vollzeitarbeitsplätze hinzu - das war in den letzten Jahren nicht immer so. Nach wie vor gab es aber auch ungelöste Probleme: Etwa nahm die Zahl der älteren Arbeitslosen entgegen der allgemeinen Entwicklung weiter zu.

Einige Trends der letzten Jahre setzten sich im Jahr 2018 fort. Teilzeitarbeit und der Zuzug von Arbeitskräften von außen waren zwei der wichtigsten.

Teilzeitarbeit spielt in Tirol eine immer größere Rolle - rund zwei Drittel der Beschäftigungszunahme seit dem Jahr 2013 fand in diesem Bereich statt. Obwohl Teilzeitarbeit nach wie vor in erster Linie von Frauen geleistet wird - mehr als die Hälfte der weiblichen Beschäftigten arbeitete Teilzeit - stieg sie auch bei den Männern an.

Der zweite Trend betraf den Zuzug von Arbeitskräften von außen. Die Zahl der Beschäftigten in Tirol mit einer anderen als der österreichischen Staatsbürgerschaft nahm auch 2018 weiter zu. Etwas mehr als ein Fünftel der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Tirol kam aus einem anderen Land - vor allem aus dem nahen EU-Ausland. Vielfach werden Beschäftigungen in Beherbergung und Gastronomie aufgenommen.

A handwritten signature in black ink that reads "Erwin Zangerl". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

# Gesamtschau Arbeitsmarkt 2018

<b>Beschäftigung 2018 - ein Überblick</b>	<b>S. 5</b>
<b>I. Beschäftigung 2018 nach Wirtschaftsabschnitt</b>	<b>S. 6</b>
<b>II. Beschäftigung 2018 nach Wirtschaftsabteilung</b>	<b>S. 8</b>
<b>III. Vollzeit und Teilzeit</b>	<b>S. 10</b>
<b>IV. Arbeitsvolumen, Arbeitsstunden</b>	<b>S. 13</b>
<b>V. Geringfügige Beschäftigung</b>	<b>S. 15</b>
<b>VI. Beschäftigte: Nicht-ÖsterreicherInnen</b>	<b>S. 18</b>
<b>VI. Entwicklung der Beschäftigung 2013 - 2018</b>	<b>S. 21</b>
<b>VIII. Arbeitslosigkeit im Jahr 2018</b>	<b>S. 24</b>
<b>IX. Tabellen Anhang</b>	<b>S. 33</b>
<b>X. Anmerkungen zu den Datenquellen</b>	<b>S. 38</b>

# Beschäftigung 2018 ein Überblick

## 338.959 Beschäftigte\*

160.044 Frauen

178.915 Männer

im Jahresdurchschnitt 2018

## 30,3 % Teilzeitquote

50,8 % Teilzeitquote bei den Frauen

10,8 % Teilzeitquote bei den Männer

## 30.658 Geringfügige\*

zwei Drittel davon Frauen

jeweils etwa ein Fünftel davon im Handel und im Gastgewerbe

## 74.093 Nichtösterreicher

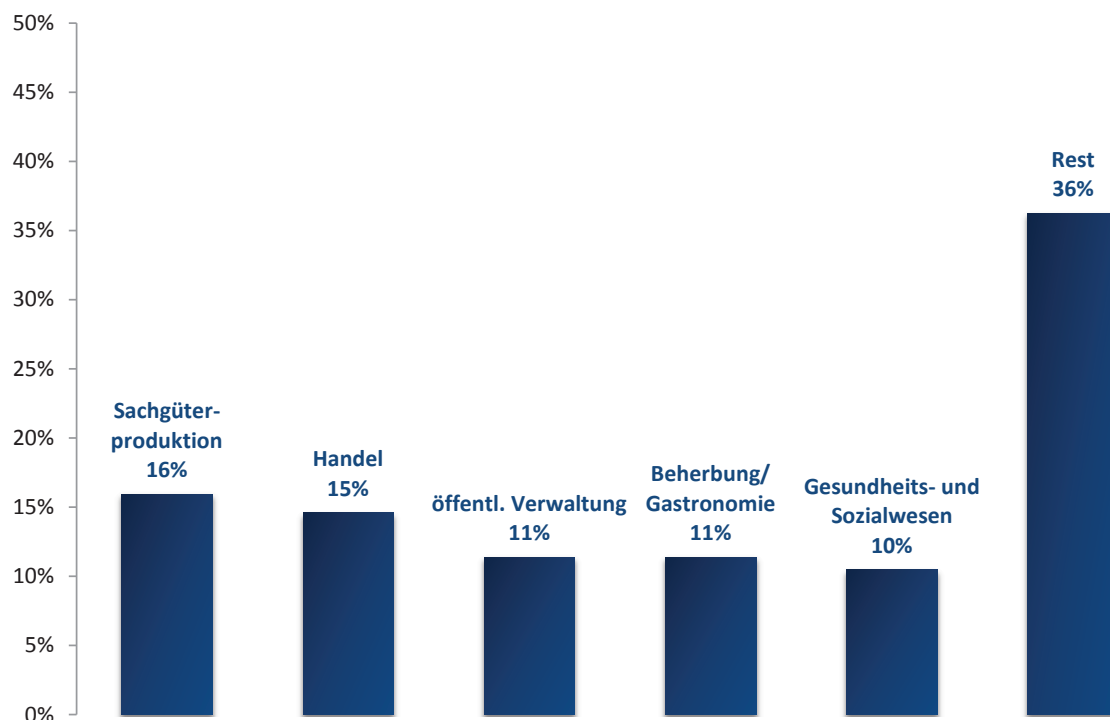
92 % der erwerbstätigen Ausländer aus Europa

knapp zwei Drittel aus dem EU-Ausland

Deutsche nach wie vor die mit Abstand größte Gruppe

\* Beschäftigungsverhältnisse

# I. Beschäftigung 2018 nach Wirtschaftsabschnitt



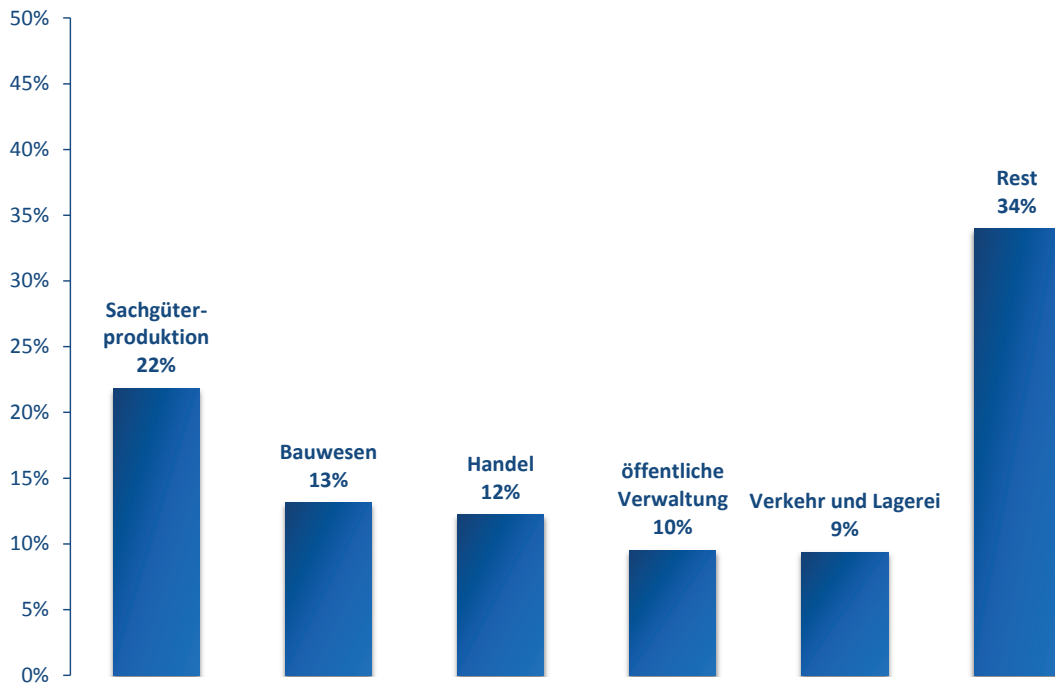
## 64 %

der Tiroler Beschäftigung konzentrieren sich auf die  
fünf beschäftigungstärksten Abschnitte der Tiroler Wirtschaft.

**Im Vergleich dazu: im Österreich-Durchschnitt sind es 61 % der Beschäftigten.**

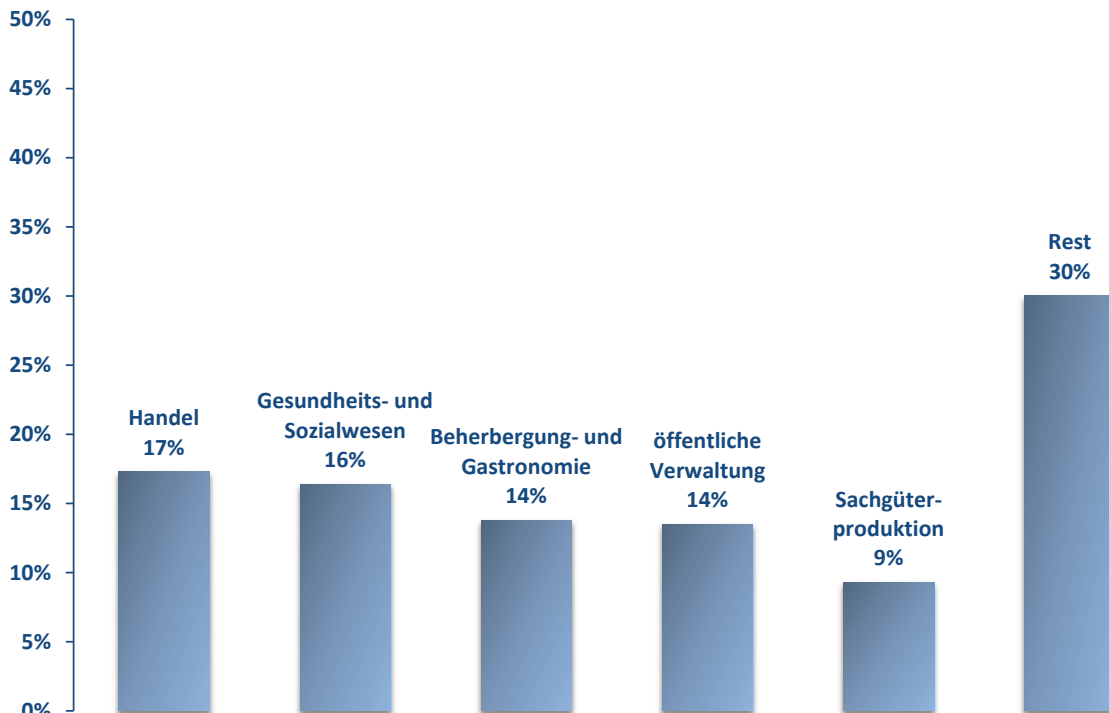
Top 5 Wirtschaftsabschnitte in Tirol 2018	Beschäftigte	Anteil
Sachgüterproduktion	53.994	16%
Handel	49.451	15%
öffentl. Verwaltung	38.614	11%
Beherbung/ Gastronomie	38.568	11%
Gesundheits- und Sozialwesen	35.472	10%
Rest	122.860	36%

## MÄNNER



**66 % der männlichen Beschäftigung** konzentrieren sich auf die fünf beschäftigungsstärksten Abschnitte der Tiroler Wirtschaft. **Im Österreich-Schnitt sind 67 % der Männer auf die fünf beschäftigungsstärksten Branchen konzentriert.**

## FRAUEN



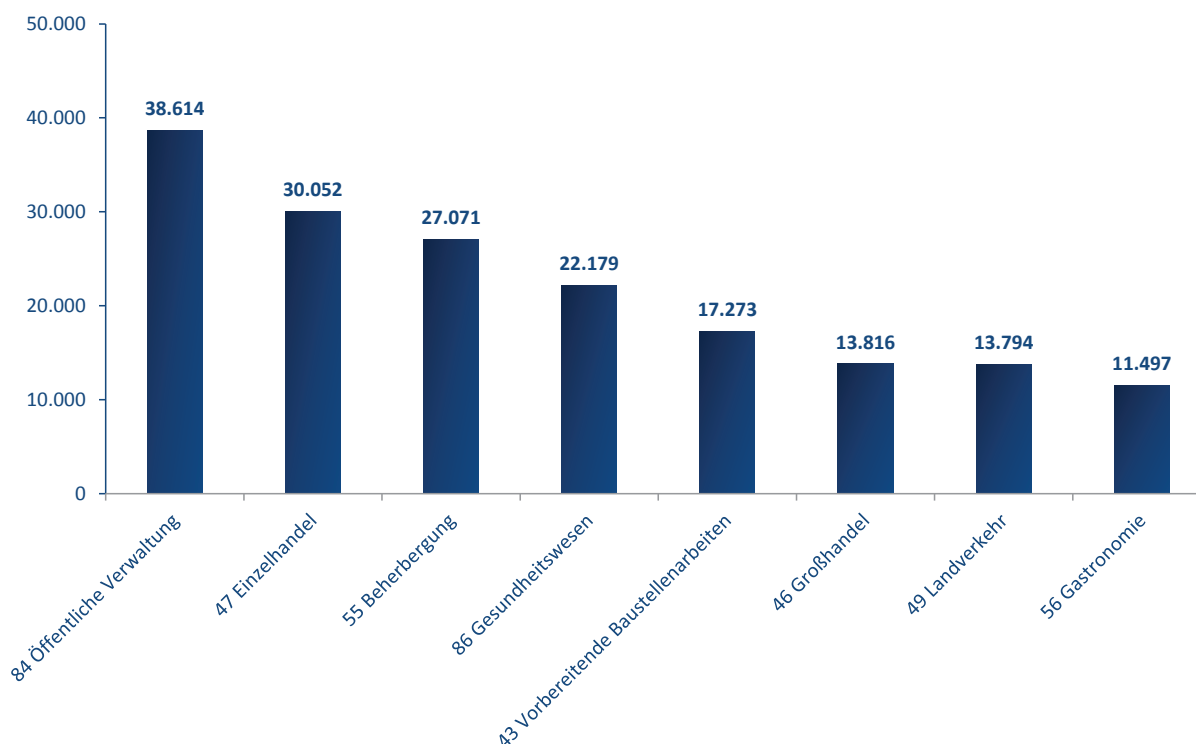
**70 % der weiblichen Beschäftigung** konzentrieren sich auf die fünf beschäftigungsstärksten Abschnitte der Tiroler Wirtschaft. **Die Tiroler Frauen sind deutlich auf die Top-Branchen konzentriert: im Österreich-Durchschnitt sind 65 % der Frauen in den fünf beschäftigungsstärksten Branchen.**

# II. Beschäftigung 2018 nach Wirtschaftsabteilung

Wirtschaftsabteilungen sind eine detailliertere Unterteilung der Systematik der wirtschaftlichen Aktivitäten (ÖNACE 2008). Insgesamt gibt es 88 Wirtschaftsabteilungen. Die Struktur der Beschäftigung in Tirol betrachtet nach Wirtschaftsabteilung zwischen Männern und Frauen unterscheidet sich deutlich.

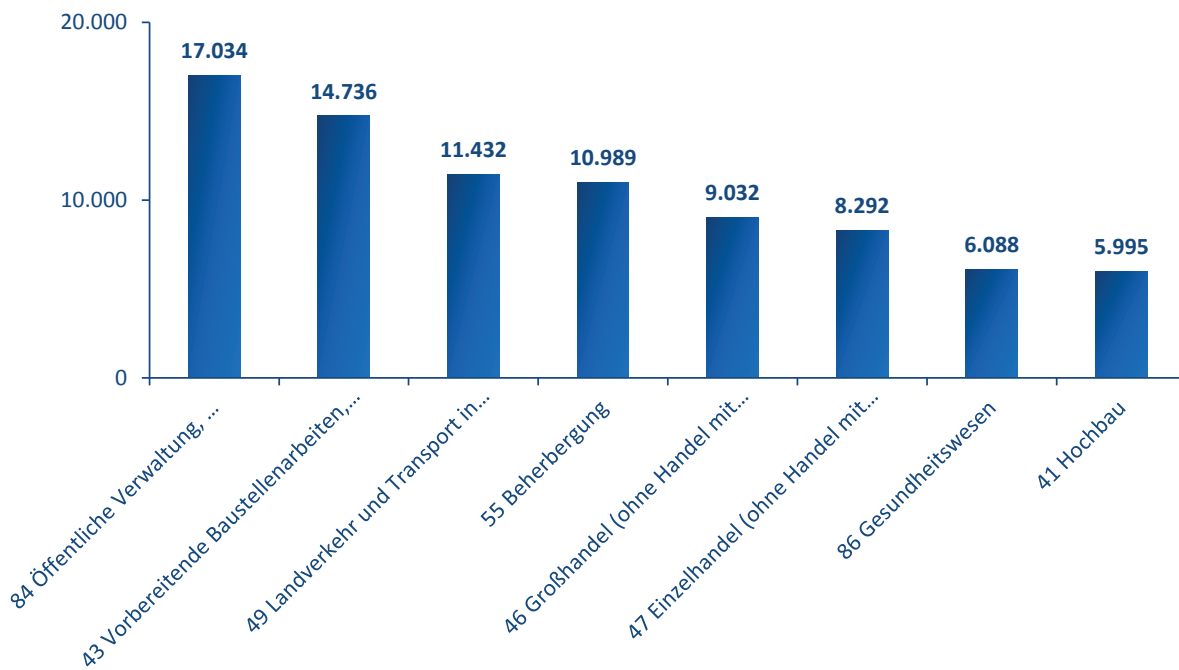
Erneut ist die Beschäftigung bei den Tiroler Frauen stärker auf einige wenige Abteilungen konzentriert. Während bei den Männern insgesamt zehn Wirtschaftsabteilungen mehr als 5.000 Beschäftigte aufweisen, sind es bei den Frauen nur sechs Abteilungen - diese dafür mit teilweise deutlich mehr Beschäftigten.

**Wirtschaftsabteilungen mit mehr als 10.000 Beschäftigten  
im Jahr 2018  
TIROL - GESAMT**

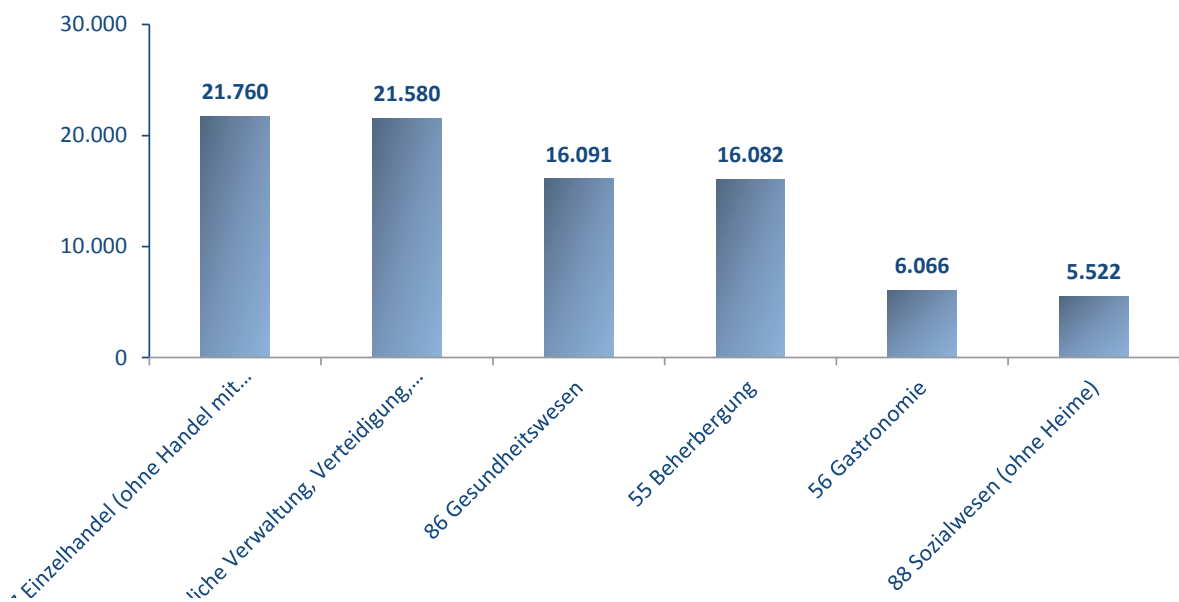




**Wirtschaftsabteilungen mit mehr als 5.000 Beschäftigten  
im Jahr 2018  
TIROL - MÄNNER**

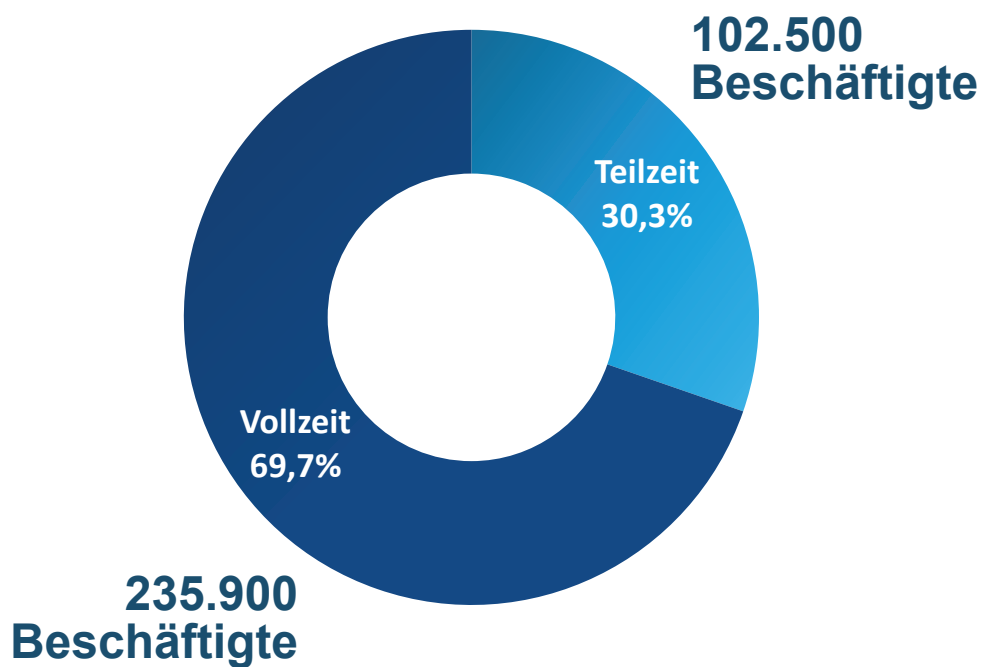


**Wirtschaftsabteilungen mit mehr als 5.000 Beschäftigten  
im Jahr 2018  
TIROL - FRAUEN**

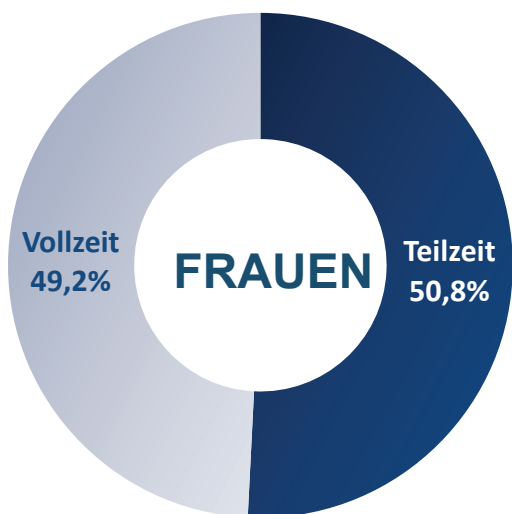


# III. Vollzeit und Teilzeit

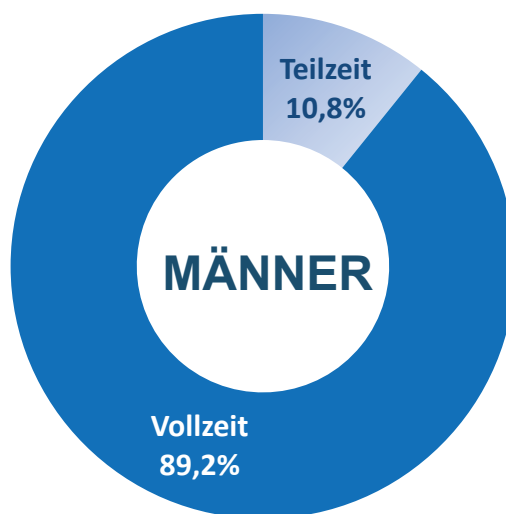
154.700 bzw. 89 %  
der Männer in Vollzeit



81.200 bzw. 49 %  
der Frauen in Vollzeit

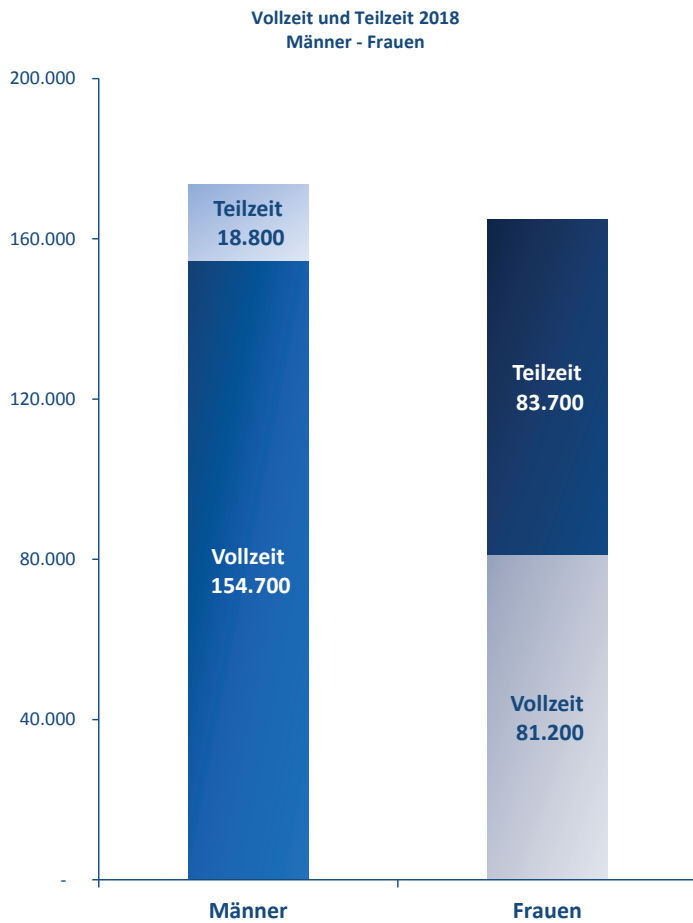


83.700 bzw. 51 %  
der Frauen in Teilzeit

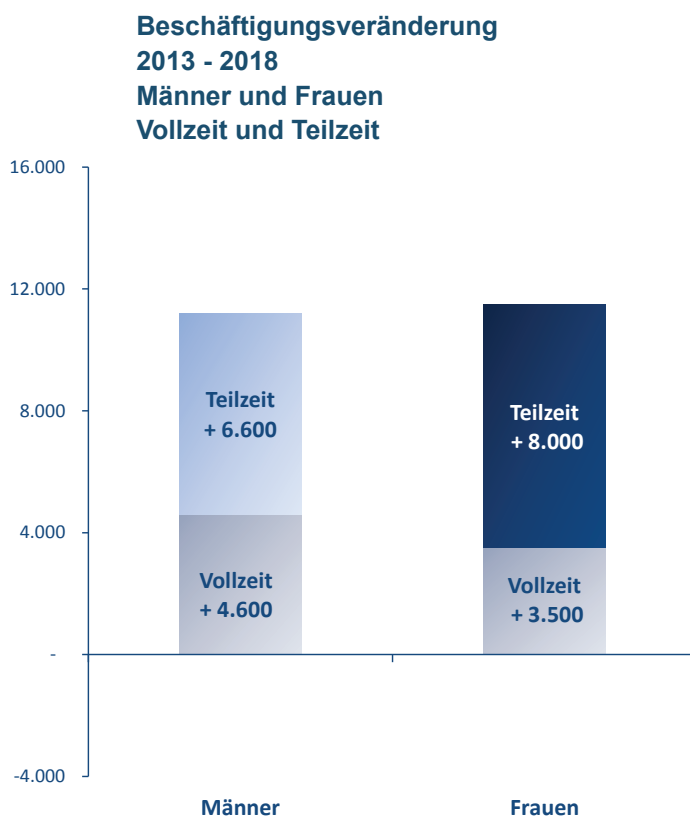


18.800 bzw. 11 %  
der Männer in Teilzeit

↑ = 1.000 Beschäftigte



Beschäftigtenstand 2018  
Männer und Frauen  
Vollzeit und Teilzeit



**64%**

der gesamten Tiroler Beschäftigungszunahme seit 2013 gehen auf das Konto der Teilzeitarbeit!

## Die wichtigsten Punkte zu Vollzeit und Teilzeit

- **Im Jahr 2018 lag die Teilzeitquote in Tirol bei 30,3 %.** Rund 102.500 unselbständig Erwerbstätige waren in Teilzeitbeschäftigung. Tirol wies damit nach Salzburg die höchste Teilzeitquote auf.
- **Teilzeit war und ist „Frauensache“: während nur 10,8 % der Männer Teilzeit arbeiteten, traf das auf 50,8 % aller Tiroler Frauen zu.**
- **Vollzeitarbeit:** Die Zahl der vollzeitbeschäftigten Männer stieg lt. Arbeitserhebung der Statistik Austria von 2013 bis 2018 um 4.600 Personen an, die der Frauen um 3.500 Personen. Die gute Konjunkturlage der letzten Zeit zeigte sich in dieser Zunahme der Vollzeitarbeit.
- **Teilzeitarbeit nimmt stärker zu als die Beschäftigung im Allgemeinen:** Die gesamte Beschäftigungszunahme von 2013 bis 2018 betrug für Tirol 7,2 % (Q: Statistik Austria – Arbeitserhebung).
  - o Dabei nahm die Zahl der Personen in Vollzeitarbeit um 3,6 % zu (+ 4.600 Männer, + 3.500 Frauen).
  - o Die Teilzeitarbeit aber stieg im selben Zeitraum um 16,6 % (+ 14.600 Personen, davon mehr als die Hälfte Frauen)
  - o Die Tiroler Teilzeitquote stieg von 27,8 % im Jahr 2013 auf 30,3 % im Jahr 2018.
  - o Die Teilzeitquote der Männer stieg von 7,5 % (2013) auf 10,8 % (2018) an (+ 3,3 Prozentpunkte).
  - o Die Teilzeitquote der Frauen stieg von 49,3 % (2013) auf 50,8 % (2018) an (+ 1,5 Prozentpunkte).

## IV. Arbeitsvolumen und Arbeitsstunden

# 527,5 Millionen Stunden

leisteten die Tiroler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Jahr 2018.

## + 24,9 Millionen Arbeitsstunden

kamen seit dem Jahr 2013 hinzu (+ 5,0 %)

### + 10,2 Millionen Arbeitsstunden in Vollzeit

Die Arbeitsstunden in Vollzeit (Haupttätigkeit) nahmen um 2,5 % zu.

### + 14,9 Millionen Arbeitsstunden in Teilzeit

Die Arbeitsstunden in Teilzeit (Haupttätigkeit) stiegen um 19,1 % an.

## 30,1 Stunden

durchschnittliche wöchentliche  
Arbeitszeit 2018

## - 2,0 %

Reduktion der durchschnittlich  
geleisteten Arbeitsstunden pro  
Woche in der Haupttätigkeit  
von 2013 bis 2018

## Die wichtigsten Punkte zu Arbeitsvolumen und Arbeitsstunden

- Im Jahr 2018 betrug das gesamte Arbeitsvolumen der unselbstständig Erwerbstätigen in Tirol 527,5 Millionen Arbeitsstunden – eine Steigerung der Stundenzahl um 5,0 % bzw. um 24,9 Millionen Stunden gegenüber dem Jahr 2013 (502,6 Mio. Arbeitsstunden).

- Die Zahl der in Vollzeitarbeit geleisteten Stunden nahm um 10,2 Millionen Stunden zu (+ 2,5 %). **Gleichzeitig nahm die Zahl der Arbeitsstunden in Teilzeit im Vergleich der Jahre 2013 und 2018 um 14,9 Millionen Stunden zu (+ 19,1 %).**

- Das **Arbeitsvolumen der männlichen Beschäftigten nahm von 2013 bis 2018 um 4,4 % zu.** Die Vollzeitstunden nahmen um 2,3 %, die Teilzeitstunden nahmen dagegen um 76,7 % zu. In absoluten Zahlen nahm die Vollzeit um 6,6 Millionen Stunden zu, die Teilzeitarbeit um 7,9 Millionen Stunden.

- **Das Arbeitsvolumen der weiblichen Beschäftigten nahm prozentuell mit 5,5 % etwas stärker zu, als das der Männer (+ 4,4 %).** In absoluten Zahlen lagen die Männer jedoch vorn: **+ 13,4 Millionen Stunden bei den Männern, + 11,0 Millionen Stunden bei den Frauen.**

- Die weiblichen Vollzeitstunden nahmen um 2,7 % zu. Das Volumen der weiblichen Teilzeitarbeit stieg seit 2013 um 10,4 % an.

- Aufschlussreich ist ein Vergleich der Entwicklungen von Arbeitsvolumen und Beschäftigung. Während die Beschäftigung von 2013 bis 2018 um 8,6 % anstieg, nahm das Arbeitsvolumen um 5,0 % zu. Ein deutlicher Hinweis darauf, dass in Tirol eine Verschiebung hin zur Teilzeit stattfindet. **Die Arbeitsstunden werden auf immer mehr Köpfe verteilt.**

- Dies zeigt sich auch am **Rückgang der durchschnittlich tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden pro Woche.** Seit 2013 ging die durchschnittliche Arbeitswoche der Tiroler Beschäftigten von 30,7 Stunden auf 30,1 Stunden zurück.

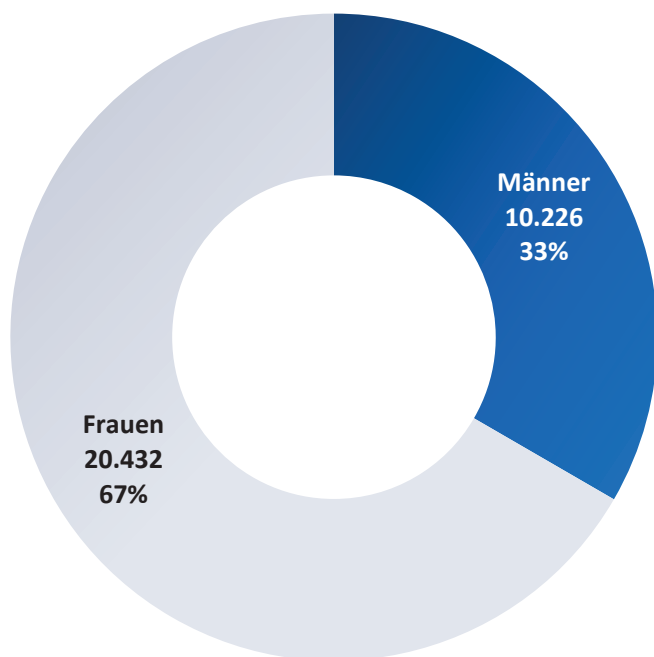
- **Bei den Männern gingen die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden in Vollzeit um 0,8 % zurück. Bei der Teilzeit stieg sie dagegen um 12,7 % an.** Eine durchschnittliche Arbeitswoche bei Vollzeit dauerte bei Männern im Jahr 2018 36,1 Stunden, bei Teilzeit 18,6 Stunden.

- **Bei den Frauen reduzierte sich die Zahl der Wochenarbeitsstunden in Vollzeit um 1,4 %. Auch in Teilzeitarbeit ging sie um 1,1 % zurück.** Eine durchschnittliche Vollzeitwoche dauerte bei den weiblichen Beschäftigten 34,1 Stunden, eine Teilzeitwoche 17,5 Stunden.

# V. Geringfügige Beschäftigung

In Tirol waren im Jahr 2018 30.658 geringfügige Beschäftigungsverhältnisse zu verzeichnen (erfasst werden in der Statistik die Beschäftigungsverhältnisse, nicht die Personen). Der Anteil geringfügiger Beschäftigung an der Tiroler Gesamtbeschäftigung betrug 8,3 %.

Geringfügige Arbeit ist Frauensache: Zwei Drittel (66,6 %) der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse in Tirol waren von Frauen besetzt. Die meisten geringfügigen Beschäftigungen fanden sich im Tiroler Gastgewerbe. Dort war fast ein Fünftel aller geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse gemeldet. Den höchsten Anteil geringfügiger Beschäftigung gemessen an der Gesamtbeschäftigung war jedoch im Grundstücks- und Wohnungswesen festzustellen: die geringfügige Beschäftigung machte in dieser Branche fast ein Drittel aus. Im Gastgewerbe waren etwa 13 % der Beschäftigungsverhältnisse geringfügig.

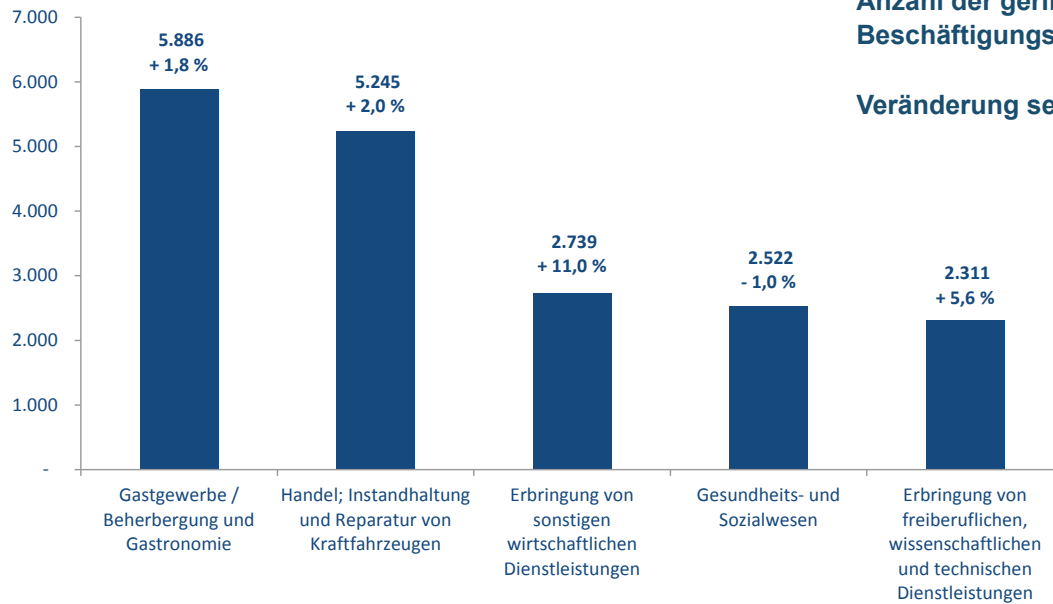


## 30.658

geringfügige Beschäftigungsverhältnisse 2018

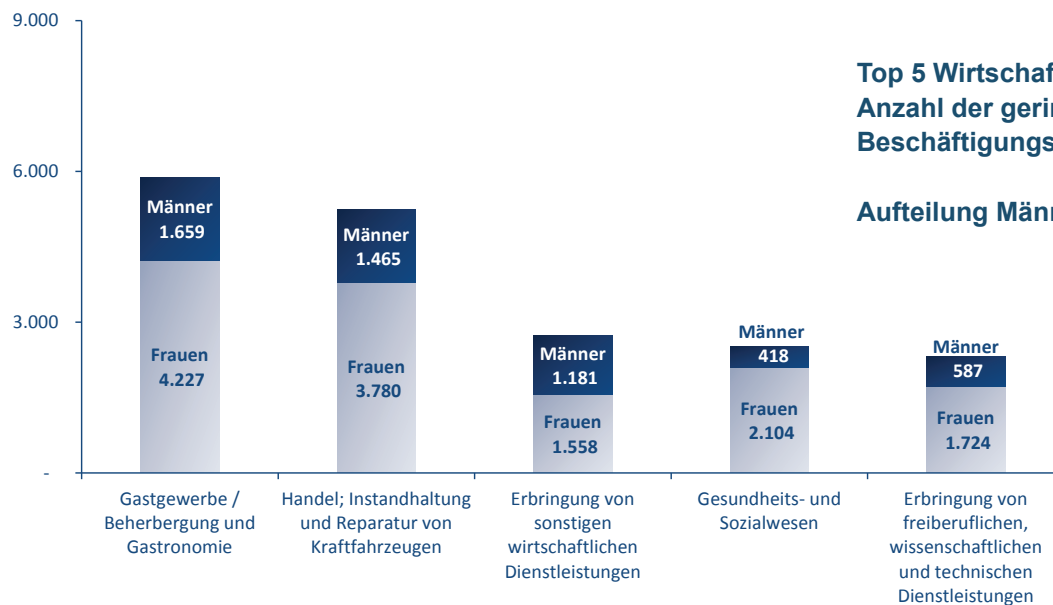
Top 5 Wirtschaftsabschnitte nach Anteil geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse Gesamt (1.000+ Beschäftigte)		
Wirtschaftsabschnitt	absolut	Anteil in %
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.081	30,1%
Erziehung und Unterricht	1.819	17,0%
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.739	16,4%
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.311	16,0%
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.160	14,5%

**Top 5 Wirtschaftsabschnitte  
Anzahl der geringfügigen  
Beschäftigungsverhältnisse 2018**



Veränderung seit 2013 in %

**Top 5 Wirtschaftsabschnitte  
Anzahl der geringfügigen  
Beschäftigungsverhältnisse 2018**



Aufteilung Männer und Frauen

Veränderung von Wirtschaftsabschnitten mit 1.000+ geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen	Bestand 2018	seit 2013 in %	absolut
Sachgüterproduktion	1.540	1,8%	27
Bauwesen	1.393	4,0%	54
Handel	5.245	2,0%	104
Verkehr	1.409	-5,5%	- 82
Gastgewerbe	5.886	15,3%	783
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.081	5,1%	52
freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	2.311	5,6%	123
sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	2.739	11,0%	271
Erziehung und Unterricht	1.819	39,2%	512
Gesundheits- und Sozialwesen	2.522	-1,0%	- 25
sonst. Dienstleistungen	1.160	-1,9%	- 23



## Die wichtigsten Punkte zur Geringfügigkeit

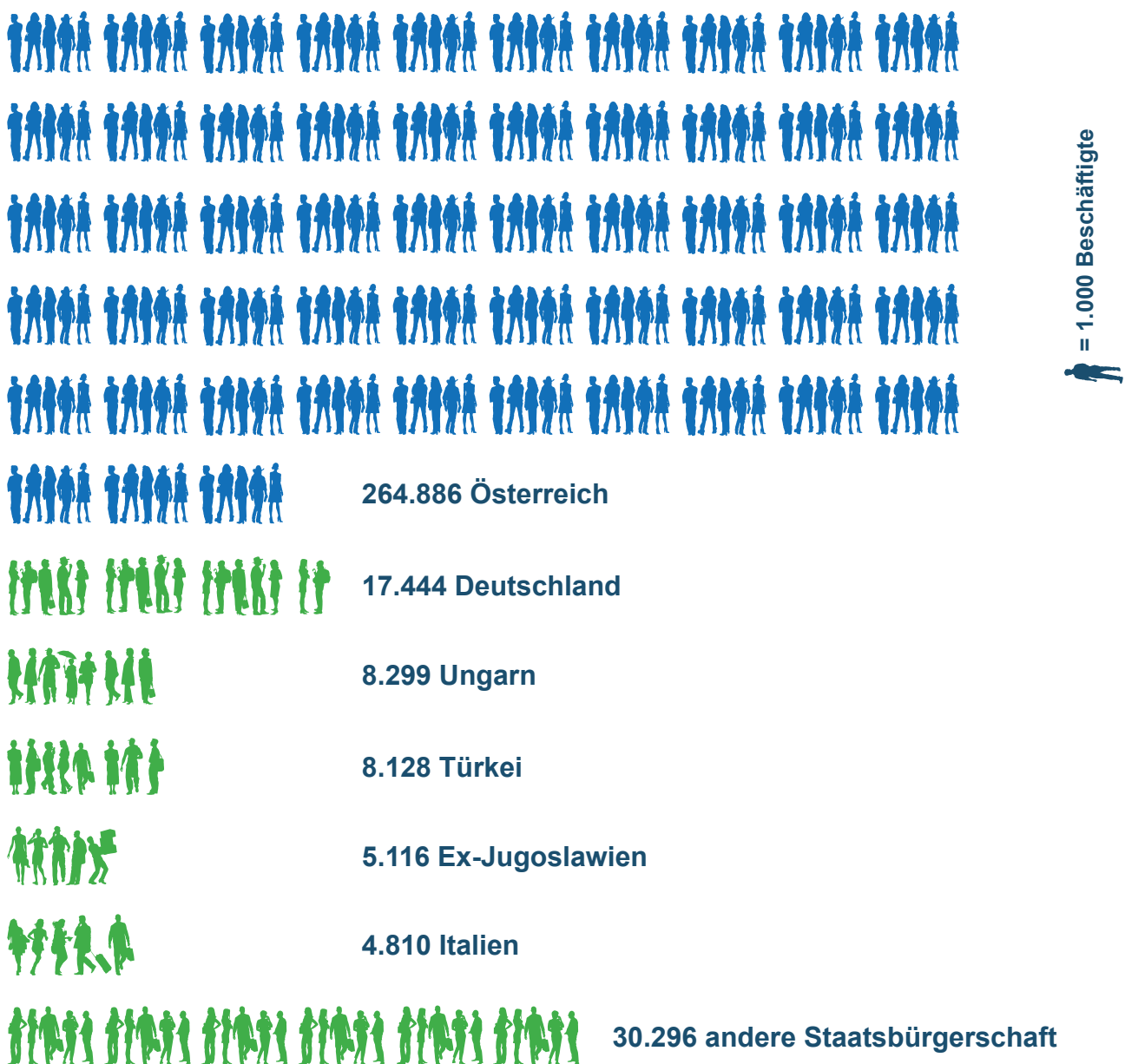
- 2018 waren in Tirol **30.658 geringfügige Dienstverhältnisse** gemeldet (eine Person kann mehrere geringfügige Beschäftigungen haben!).
- **Zwei Drittel (66,6 %) dieser geringfügigen Beschäftigungen wurden von Frauen ausgeführt.**
- Mit jeweils knapp einem Fünftel aller geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse waren der **Handel (17,1 %) und das Gastgewerbe (19,2 %) die größten Beschäftigungsbranchen für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.**
- Die höchsten Anteile geringfügiger Beschäftigungen an allen Beschäftigungsverhältnissen innerhalb einer Branche gab es im Bereich der **privaten Haushalte (Hauspersonal) mit 58,7 %, im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen (30,1 %) und Kunst und Erholung (22,0 %).**
- **Im Handel war etwa ein Zehntel (9,6 %) aller Beschäftigungsverhältnisse geringfügige Beschäftigungen, im Gastgewerbe waren es 13,2 %.**
- Bei einer ausschließlichen Betrachtung **der weiblichen Beschäftigungsverhältnisse fallen die Anteile höher aus:** im Gastgewerbe waren 16,0 % der Beschäftigungsverhältnisse geringfügig, im Handel 12,0 %.

### Geringfügige Beschäftigung: 5-Jahres-Vergleich

- Im Vergleich der Jahre 2013 und 2018 **stieg die Zahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse um 6,7 % (+ 1.936 geringfügige Beschäftigungsverhältnisse) an.**
- **Die Steigerung bei den Männern war mit 11,2 % (+ 1.028 BVs) prozentual höher als bei den Frauen mit 4,7 % (+ 908 BVs).** In absoluten Zahlen lagen die Zunahmen nicht sehr weit auseinander.
- Bei den Männern stieg die Zahl der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse **im Bereich des Gastgewerbes (+ 19,4 %), in den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (+ 15,4 %) und im Handel (+ 14,2 %) deutlich an.** Zusammen machen diese Branchen knapp 60 % des Gesamtanstiegs geringfügiger Beschäftigungen bei Männern aus.
- Bei den Frauen konzentrierten sich die Zunahmen noch viel mehr auf einige wenige Bereiche: **allein im Gastgewerbe fand mehr als die Hälfte (56,5 %) der Gesamtzunahme an geringfügigen weiblichen Beschäftigungsverhältnissen statt.** Wird noch die Branche der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (z.B. Reinigung usw.) hinzugenommen, so fanden fast 70 % der Gesamtzunahme in diesen beiden Branchen statt.

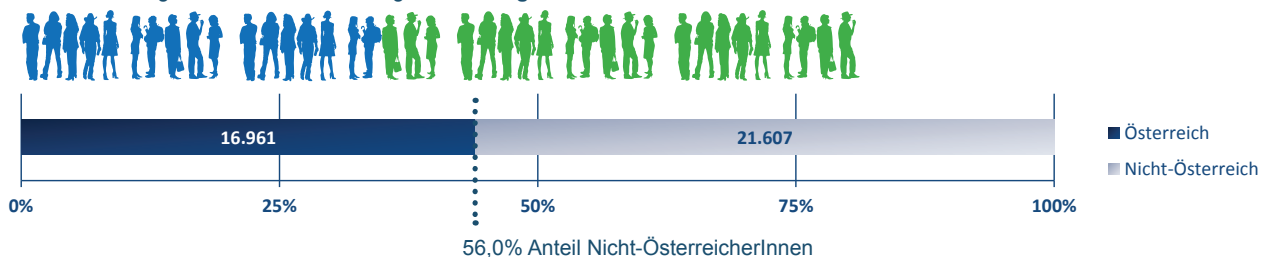
# VI. Nicht-ÖsterreicherInnen am Tiroler Arbeitsmarkt

## Beschäftigte Tirol 2018: ÖsterreicherInnen und Nicht-ÖsterreicherInnen

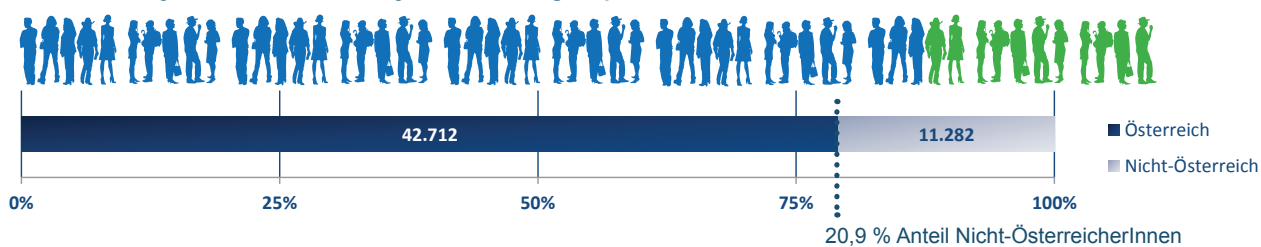


# Nichtösterreichische Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitt 2018

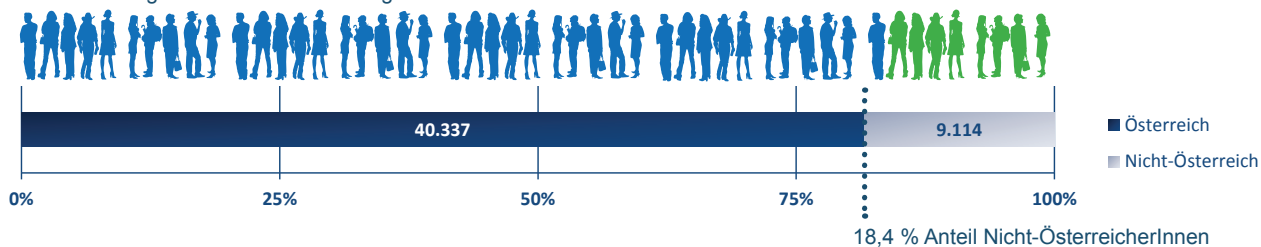
21.607 von insgesamt 38.568 Beschäftigten im **Gastgewerbe**



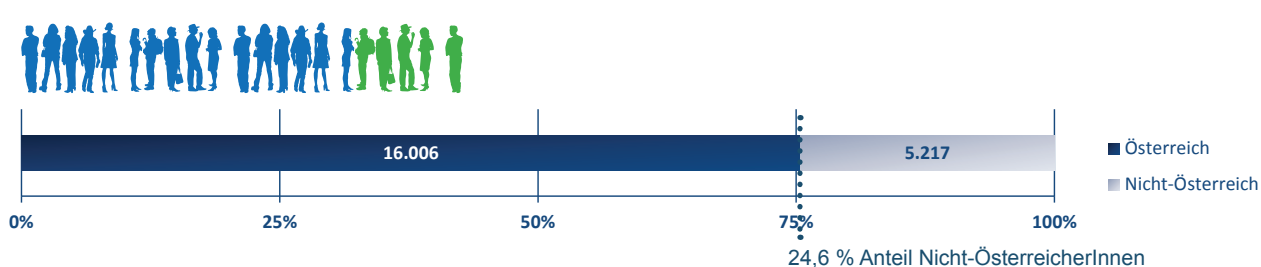
11.282 von insgesamt 53.994 Beschäftigten in der **Sachgüterproduktion**



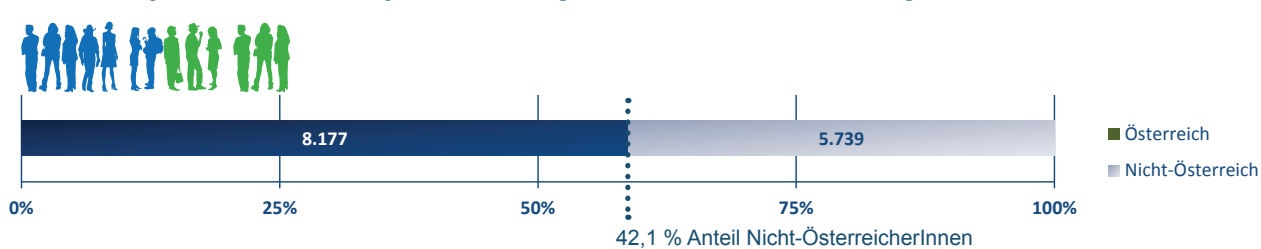
9.114 von insgesamt 49.451 Beschäftigten im **Handel**



5.217 von insgesamt 21.223 Beschäftigten im **Verkehrsbereich**



5.739 von insgesamt 13.916 Beschäftigten in den **sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen**



## Die wichtigsten Punkte zur Beschäftigung von Nicht-ÖsterreicherInnen

- In Tirol waren 2018 durchschnittlich **68.816 Personen mit einer anderen als der österreichischen Staatsbürgerschaft angestellt.**
- Etwa **92 % aller in Tirol beschäftigten Ausländer kamen aus Europa.**
- Mehr als die  **Hälfte (54 %) der Beschäftigten aus EU-Staaten stammten aus den „alten“, west- und südwesteuropäischen Staaten: Deutschland, Italien, Frankreich usw.**
- Die mit **Abstand größte Gruppe stellten die Deutschen** mit einem Anteil von knapp 24 % aller ausländischen Beschäftigten (17.444 Personen). Durch den starken Zuzug nach der Öffnung des Arbeitsmarktes für die osteuropäischen EU-Länder sind nunmehr die Ungarn die zweitgrößte Gruppe von Nicht-ÖsterreicherInnen am Tiroler Arbeitsmarkt: 8.299 Personen bzw. 11 % der nicht-österreichischen Beschäftigten. Damit haben sie die Türkinnen und Türken überholt.
- Mit einem Anteil von 21,9 % Nicht-ÖsterreicherInnen an allen Tiroler Beschäftigten **reichte sich Tirol im Mittelfeld der österreichischen Bundesländer ein, was den Ausländeranteil betrifft.** Spitzenreiter war - wenig überraschend - Wien mit 27,1 %, gefolgt von Vorarlberg mit einem Anteil von 24,6 %. Die wenigsten ausländischen Beschäftigten gab in Kärnten mit einem Anteil von 13,1 %. In allen Bundesländer nahmen die Anteile ausländischer Beschäftigung zu.

### Ausländerbeschäftigung – Wirtschaftsklassen

- **29,2 % der in Tirol beschäftigten Ausländer waren im Gastgewerbe tätig,** weitere 15,2 % in der Sachgüterproduktion und 12,3 % im Handel.
- **56,0 % aller Beschäftigten im Gastgewerbe waren Nicht-ÖsterreicherInnen:** 21.607 Personen von insgesamt 38.568 Beschäftigten.
- Ebenfalls einen hohen Anteil von ausländischen Beschäftigten wies die Wirtschaftsklasse **„sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“** auf, zu der u.a. auch Reinigungsdienste, Security und die „befristete Überlassung von Arbeitskräften“ gehören. Hier lag der Anteil bei 41,2 %.

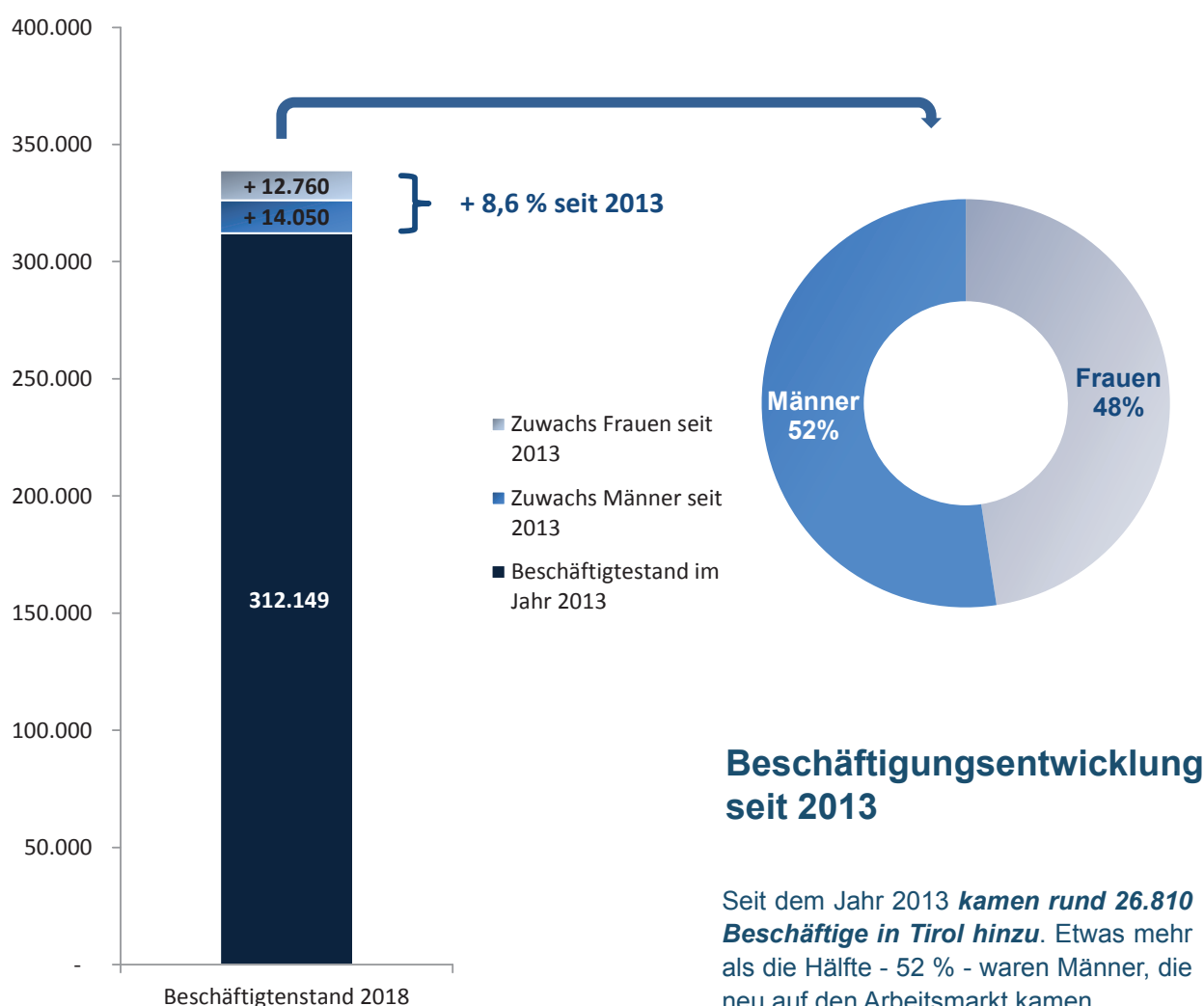
### Ausländerbeschäftigung 5-Jahres-Vergleich

- Der Eintritt von nicht-österreichischen Personen in den Tiroler Arbeitsmarkt ist einer der Haupttrends in den letzten Jahren.
- Die Zahl der ausländischen Beschäftigten **stieg im 5-Jahres-Vergleich von 2013 zu 2018 um 32,8 % an:** von 55.810 Beschäftigten im Jahr 2013 auf 74.093 ausländischen unselbständig Beschäftigten im Jahr 2018.
- **Die stärkste Arbeitsmigration erfolgte durch ungarische Staatsbürger,** deren Anzahl im Vergleich der Jahre 2013 und 2018 um 3.327 Personen anstieg. 2018 waren in Tirol durchschnittlich 8.299 Personen mit ungarischer Staatsbürgerschaft beschäftigt. Ebenfalls deutliche Zunahmen gab es bei Personen mit **rumänischer Staatsbürgerschaft** (+ 2.335 Personen).

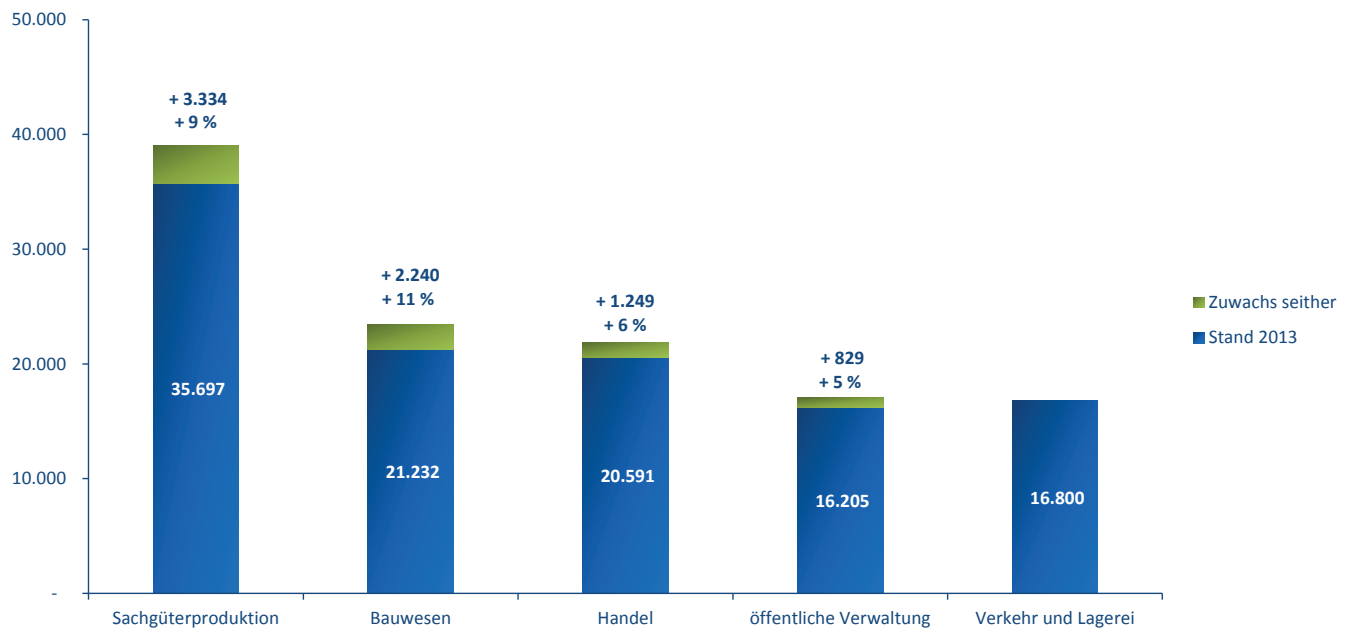
# VII. Entwicklung der Beschäftigung 2013 - 2018

## Die Beschäftigung in Tirol im Überblick

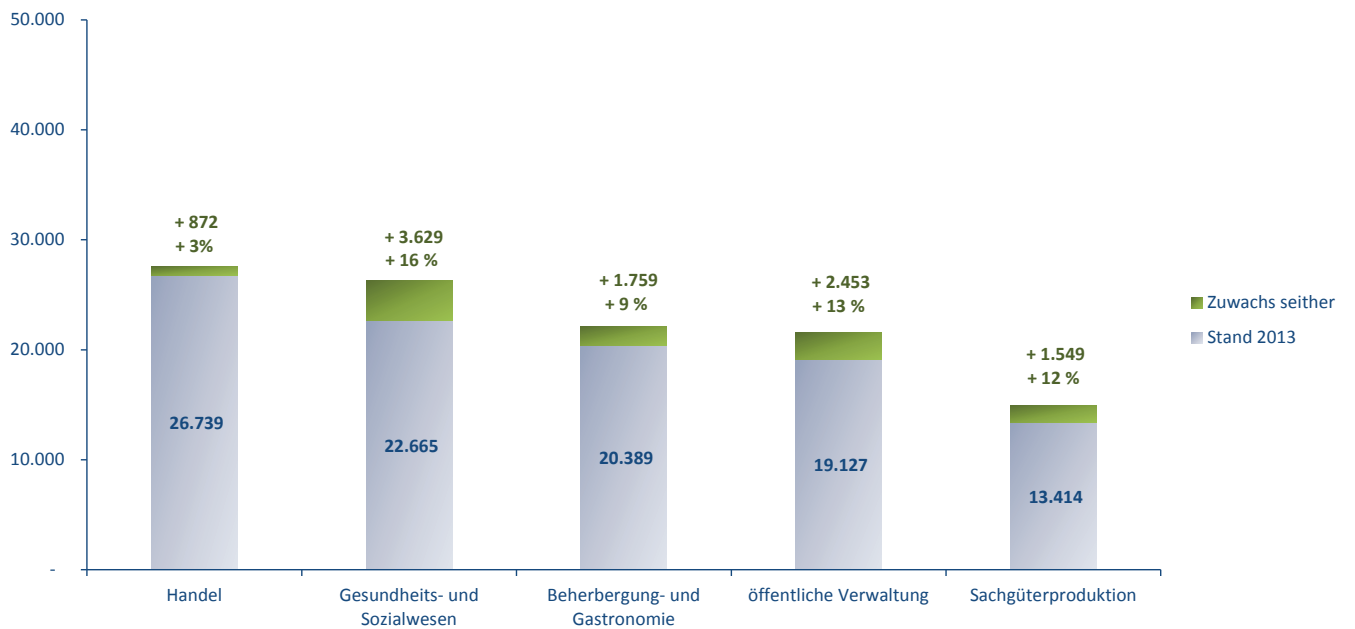
5-Jahres-Vergleich: 2013 - 2018	2018	2013	+/-	in %
Frauen	160.044	147.284	12.760	8,7%
Männer	178.915	164.865	14.050	8,5%
<b>GESAMT</b>	<b>338.959</b>	<b>312.149</b>	<b>26.810</b>	<b>8,6%</b>



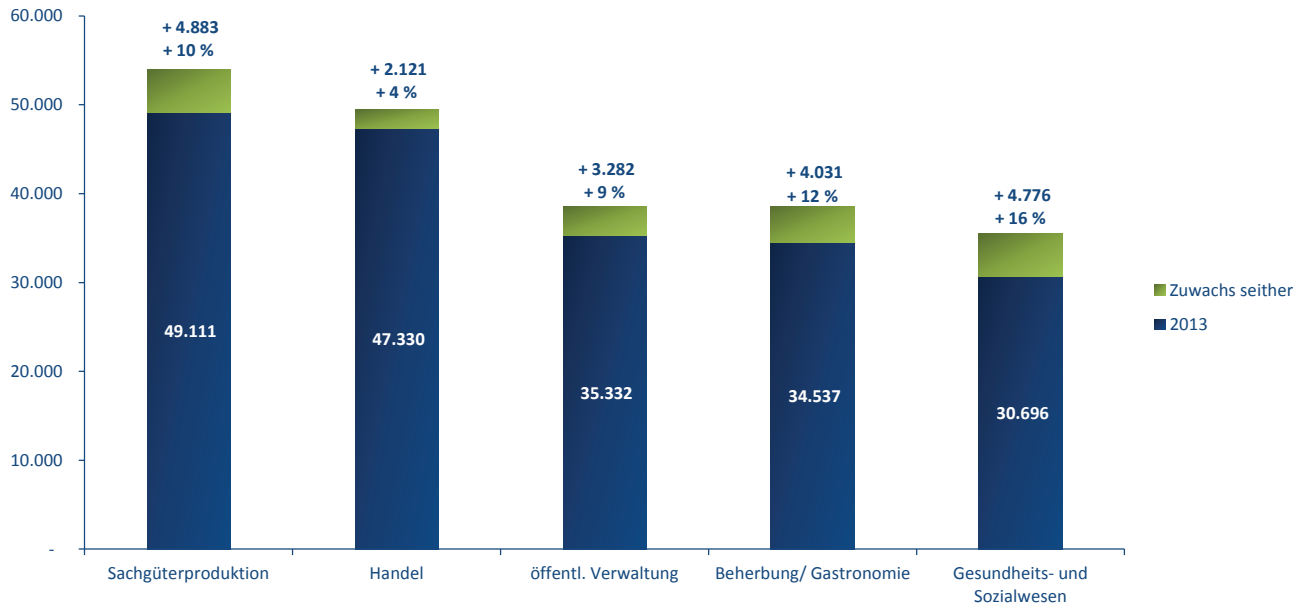
Top 5 Beschäftigungsbranchen:  
Beschäftigtenstand 2013 und Zuwachs bis 2018  
MÄNNER



Top 5 Beschäftigungsbranchen:  
Beschäftigtenstand 2013 und Zuwachs bis 2018  
FRAUEN



Top 5 Beschäftigungsbranchen:  
Beschäftigungsstand 2013 und Zuwachs bis 2018  
GESAMT



## Die Beschäftigungsentwicklung seit 2013

- Von 2013 bis 2018 kamen rund 26.810 Personen bzw. 8,6% Beschäftigte in Tirol hinzu.
- Es nahmen etwas mehr Männer (52 %) als Frauen (48 %) eine Beschäftigung auf.
- Zwei Drittel der gesamten Beschäftigungszunahme fand in den fünf beschäftigungsstärksten Tiroler Branchen statt (+ 19.093 Beschäftigte in allen fünf Branchen): Sachgüterproduktion, Handel, öffentliche Verwaltung, Beherbergung/ Gastronomie und Gesundheits- und Sozialwesen.
- Die beschäftigungsdynamischste Wirtschaftsabteilung mit mehr als 5.000 Beschäftigten war „81 Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau“. Seit 2012 nahm die Zahl der Beschäftigten in diesem Bereich um 36,4 % zu und erreichte 2018 die Zahl von 5.293 Personen.
- Mit einer Zunahme von 30,8 % lagen der Bereich „28 Maschinenbau“ gleich hinter dem Sozialwesen an zweiter Stelle der dynamischsten Wirtschaftsabteilungen mit mehr als 5.000 Beschäftigten. Der Beschäftigungsstand im Jahr 2018 betrug 6.194 Personen.
- Starke Zuwächse wies die Abteilung „88 Sozialwesen (ohne Heime)“ auf: seit 2013 stieg die Zahl der Beschäftigten um 30,1 % und erreichte im Jahr 2018 einen Bestand von 7.323 Beschäftigten.
- Den stärksten Beschäftigungszuwachs der Wirtschaftsabteilungen mit mehr als 1.000 Beschäftigten wies die „33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“ auf: Seit 2013 machte der Zuwachs 75,4 % aus. Der Beschäftigtenstand lag 2018 bei 1.168 Personen.

# VIII. Arbeitslosigkeit im Jahr 2018

**338.958 Beschäftigte**



**19.651 Arbeitslose und  
SchulungsteilnehmerInnen**

-  **um 3.793 Personen ging die Zahl der Arbeitslosen und  
SchulungsteilnehmerInnen seit 2013 zurück**

**- 16,2%**  
seit 2013



## Teilgruppen der Arbeitslosigkeit: Ältere, Jugendliche, Ausländer

### ARBEITSLOSIGKEIT 50+

31,1 % von allen Arbeitslosen



17.512 Arbeitslose (ohne Schulung)

davon 5.450 Arbeitslose 50+

+ 15,4 %  
seit 2013

729 Arbeitslose 50+  
kamen seit 2013 hinzu

### JUGENDARBEITSLOSIGKEIT

12,2 % von allen Arbeitslosen



17.512 Arbeitslose (ohne Schulung)

davon 2.134 arbeitslose Jugendliche

- 38,4 %  
seit 2013

-1.327 arbeitslose Jugendliche  
seit 2013 weniger

### arbeitslose NICHT-ÖSTERREICHERINNEN

28,3 % von allen Arbeitslosen

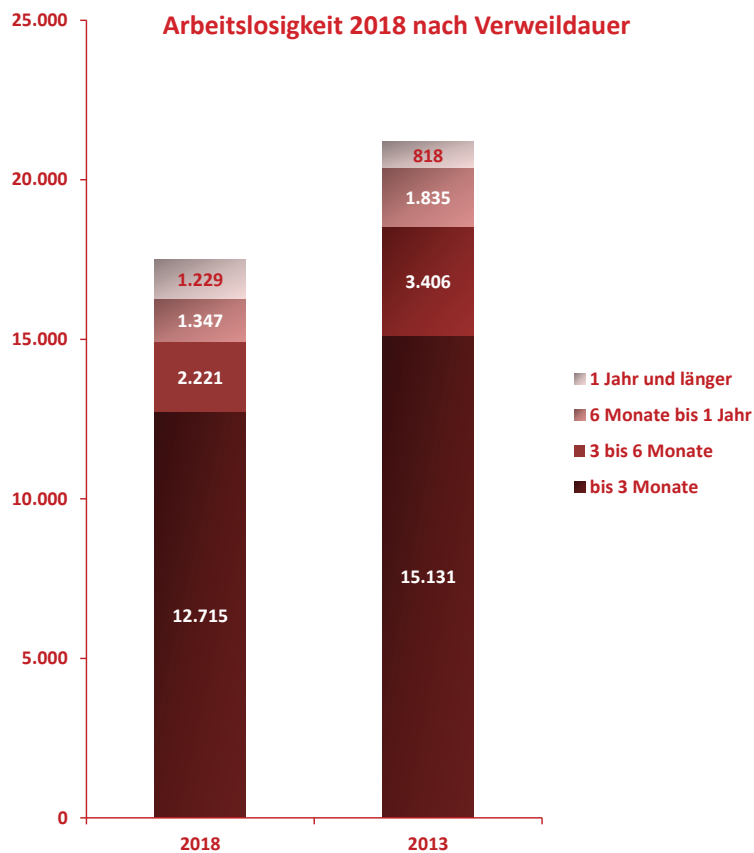


17.512 Arbeitslose (ohne Schulung)

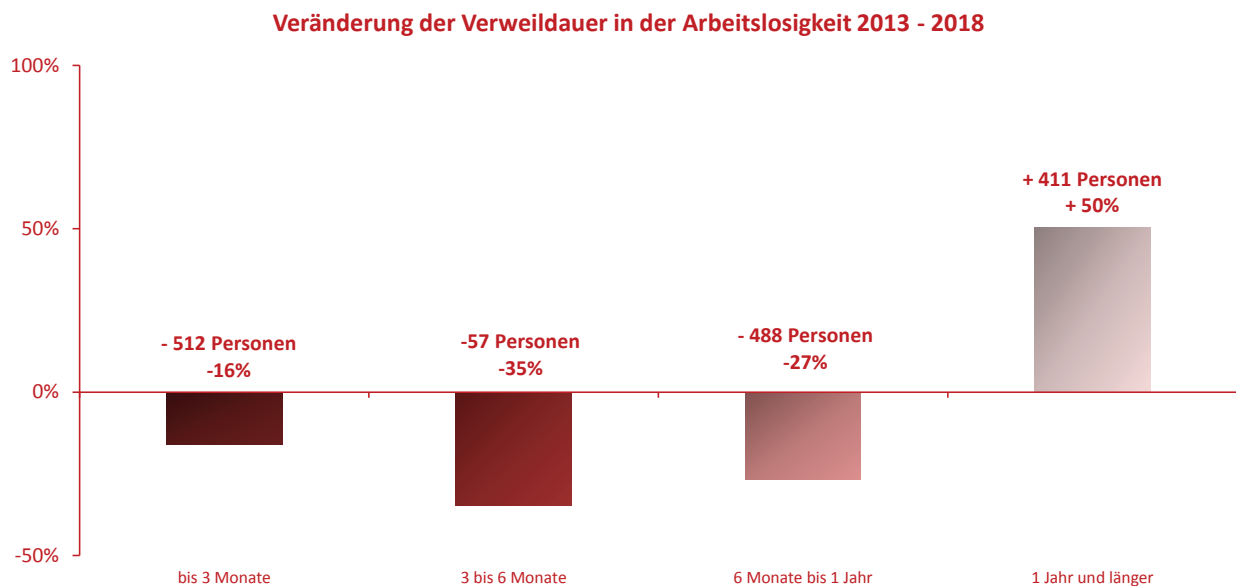
davon 4.958 arbeitslose Nicht-  
ÖsterreicherInnen

+ 1,0 %  
seit 2013

50 arbeitslose Nicht-  
ÖsterreicherInnen kamen  
seit 2013 hinzu

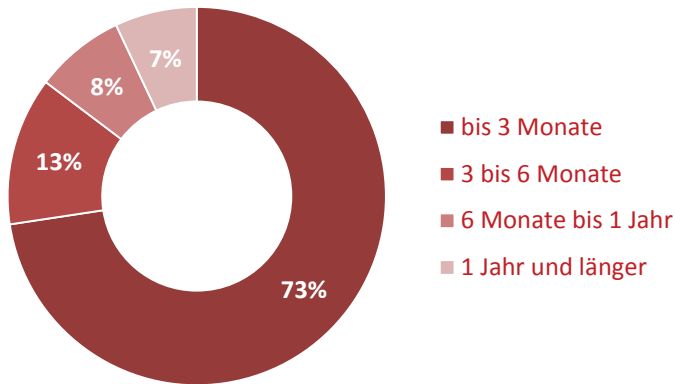


Innerhalb der Arbeitslosigkeit ist eine Verlagerung hin zu langen Verweildauern in Arbeitslosigkeit zu beobachten. Die Zahl der Personen die weniger als ein Jahr arbeitslos gemeldet waren, verringerte sich im Vergleich zum Jahr 2013 deutlich. Die Zahl der Personen, welche mehr als ein Jahr arbeitslos waren, nahm dagegen um 50 % zu.

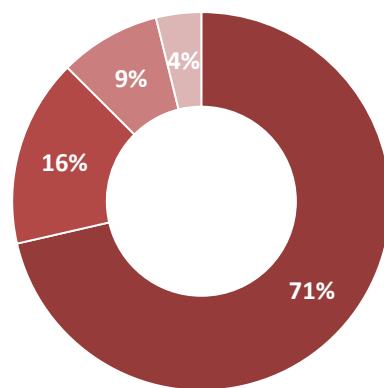


Seit dem Jahr 2013 fand eine deutliche Reduktion der Arbeitslosigkeit in Tirol statt. Dies lag vor allem an der sehr guten Konjunkturlage der letzten beiden Jahre. Dies spiegelt sich auch in der Veränderung der Verweildauer in der Arbeitslosigkeit wider. In allen Verweildauerkategorien außer der längsten ging die Zahl der Arbeitslosen zurück. Problematisch bleiben die langen Verweildauern von einem Jahr und mehr. Hier nahm die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen sogar um 50 % zu.

Anteile Verweildauer in Arbeitslosigkeit 2018

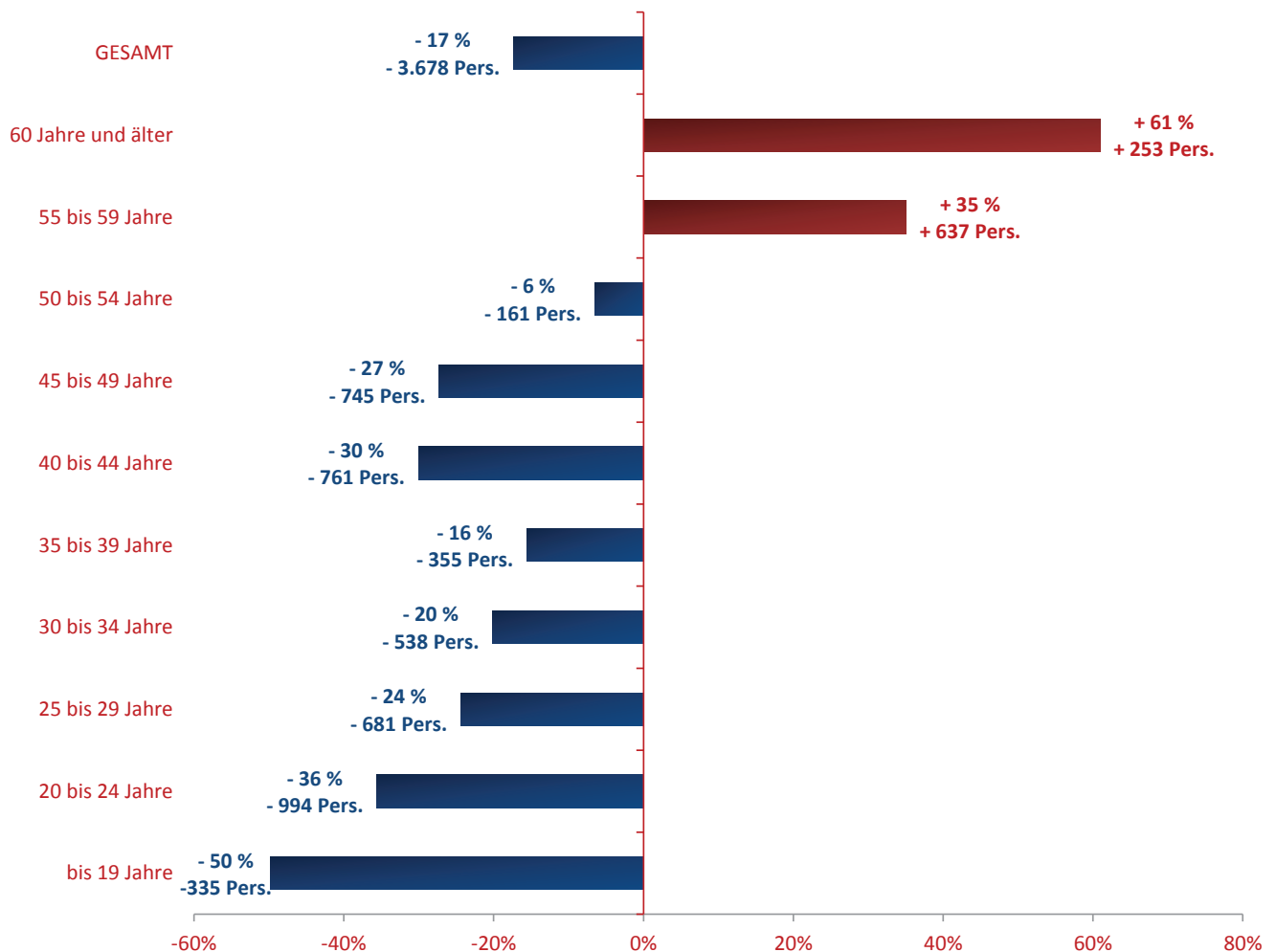


Anteile Verweildauer in Arbeitslosigkeit 2013



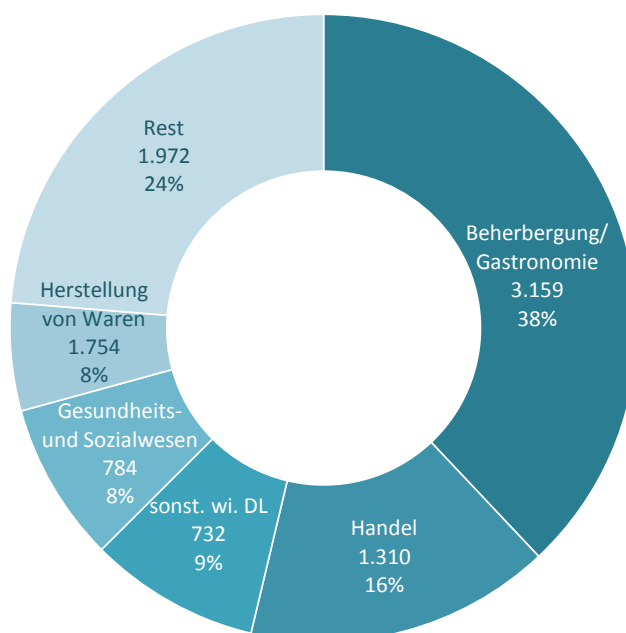
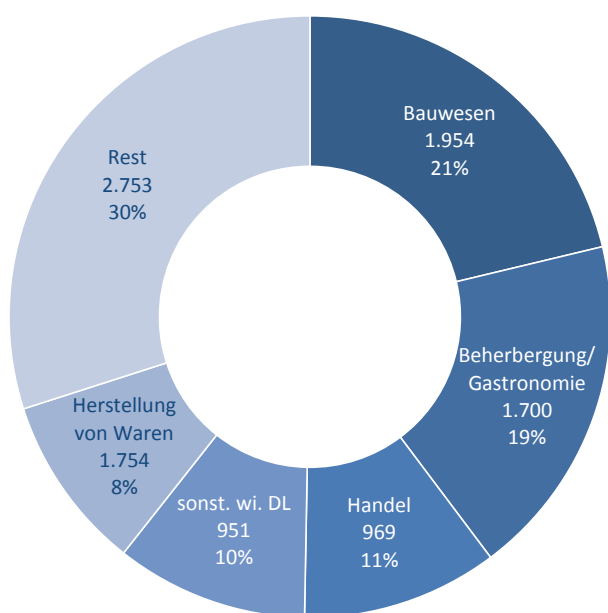
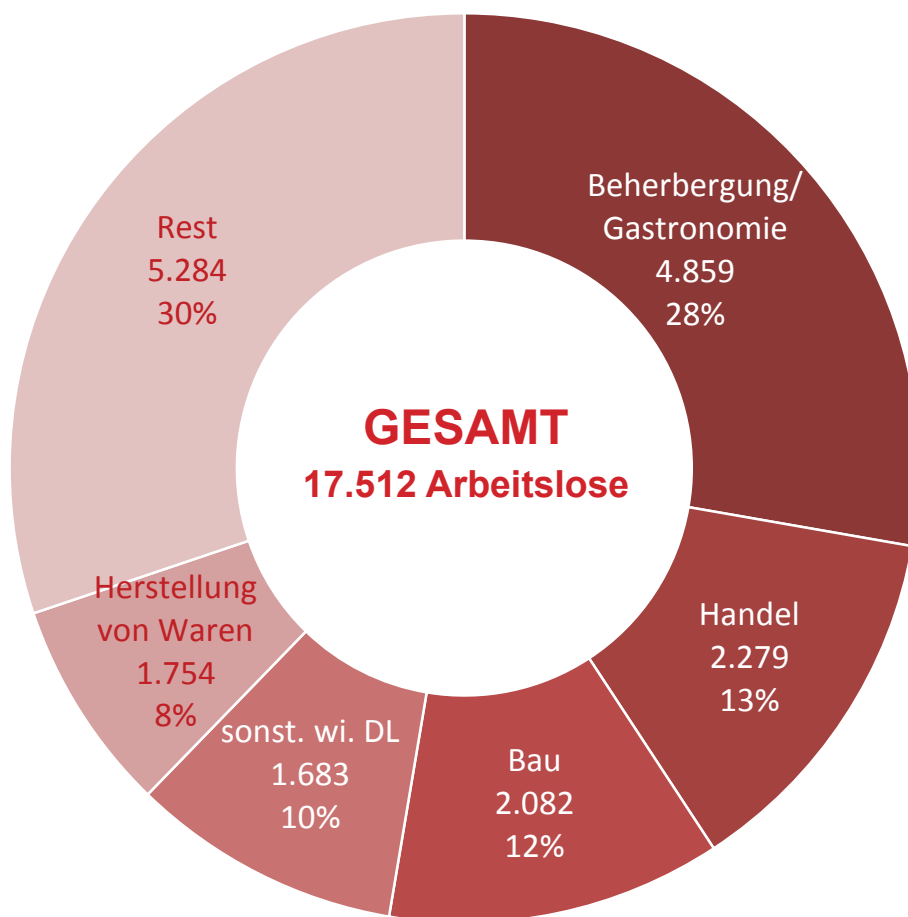
Die Struktur der Arbeitslosigkeit in Tirol verändert sich: der Anteil der Langzeitarbeitslosen an der gesamten Arbeitslosigkeit stieg von 4 % im Jahr 2012 auf 7 % im Jahr 2018. Der Anteil der Personen die bis zu drei Monaten arbeitslos gemeldet waren, nahm von 71 % auf 73 % zu.

Veränderung der Arbeitslosigkeit in den Altersgruppen 2013 - 2018



Grundsätzlich ging die Arbeitslosigkeit in Tirol im Jahr 2018 zurück. Dies wird vor allem in der Betrachtung eines fünfjährigen Zeitraums deutlich. In fast allen Altersgruppen fielen die Arbeitslosenzahlen. Allerdings nahm die Arbeitslosigkeit bei den Älteren entgegen dem Trend weiter zu. In der Gruppe der 55-59jährigen nahm die Zahl der Arbeitslosen um 35 % zu, in der Gruppe der Über-60jährige nahm sie um 61 % zu.

## Arbeitslosigkeit nach Wirtschaftsabschnitt



## Arbeitslosigkeit nach Wirtschaftsabteilung

### Wirtschaftsabteilung nach Anzahl der Arbeitslosen

#### Top 5

<b>GESAMT</b>	<b>Arbeitslose 2018</b>	<b>+/- seit 2013</b>
55-Beherbergung	3.321	-25%
47-Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.647	-14%
56-Gastronomie	1.538	-18%
43-Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1.264	-20%
49-Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	987	-18%

<b>MÄNNER</b>	<b>Arbeitslose 2018</b>	<b>+/- seit 2013</b>
43-Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1.156	-20%
55-Beherbergung	1.033	-30%
49-Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	740	-21%
56-Gastronomie	666	-14%
47-Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	547	-6%

<b>FRAUEN</b>	<b>Arbeitslose 2018</b>	<b>+/- seit 2013</b>
55-Beherbergung	2.287	-23%
47-Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.100	-17%
56-Gastronomie	872	-21%
81-Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	462	6%
00-Sonstiges	326	23%

### Veränderung der Arbeitslosigkeit nach Wirtschaftsabteilung: Zunahme/ geringster Rückg. (500+ Personen bzw. 200+ Personen)

<b>GESAMT (500+ Personen in Wi.abteilung)</b>	<b>Arbeitslose 2018</b>	<b>+/- seit 2013</b>
00-Sonstiges	781	33%
81-Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	709	4%
88-Sozialwesen (ohne Heime)	557	-7%
84-Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	475	-10%
47-Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.647	-14%

<b>MÄNNER (200+ Personen in Wi.abteilung)</b>	<b>Arbeitslose 2018</b>	<b>+/- seit 2013</b>
00-Sonstiges	455	42%
81-Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	247	0%
47-Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	547	-6%
56-Gastronomie	666	-15%
41-Hochbau	537	-17%

<b>FRAUEN (200+ Personen in Wi.abteilung)</b>	<b>Arbeitslose 2018</b>	<b>+/- seit 2013</b>
00-Sonstiges	326	23%
81-Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	462	6%
88-Sozialwesen (ohne Heime)	304	5%
86-Gesundheitswesen	277	2%
84-Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	276	-3%

## Arbeitslosigkeit nach Berufsobergruppen

### Anzahl der Arbeitslosen nach Berufsobergruppen

#### TOP 5 (1.000+ Personen)

<b>GESAMT</b>	<b>Arbeitslose 2018</b>	<b>+/- seit 2013</b>
50-52 Fremdenverkehr	4.578	-23%
39 Hilfsberufe	1.767	-13%
40-41 Handel	1.662	-21%
16-17 Bau	1.654	-17%
76-78 Büroberufe	1.535	-16%

<b>MÄNNER</b>	<b>Arbeitslose 2018</b>	<b>+/- seit 2013</b>
16-17 Bau	1.628	-17%
50-52 Fremdenverkehr	1.578	-25%
39 Hilfsberufe	1.233	-12%
42-47 Verkehr	833	-18%
18-24 Metall- Elektrob.	743	-31%

<b>FRAUEN</b>	<b>Arbeitslose 2018</b>	<b>+/- seit 2013</b>
50-52 Fremdenverkehr	3.000	-22%
40-41 Handel	1.152	-21%
76-78 Büroberufe	1.073	-16%
54-56 Reinigung	838	7%
39 Hilfsberufe	534	-14%

### Veränderung der Arbeitslosigkeit nach Berufsobergruppen (1.000+ Personen)

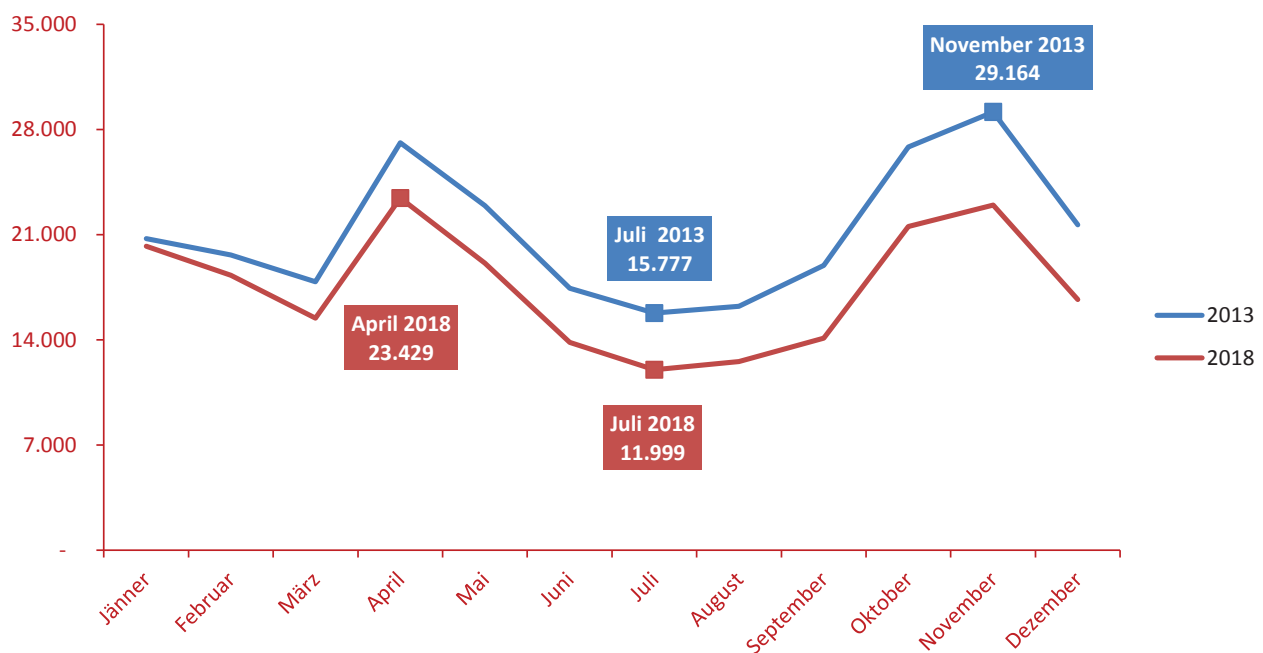
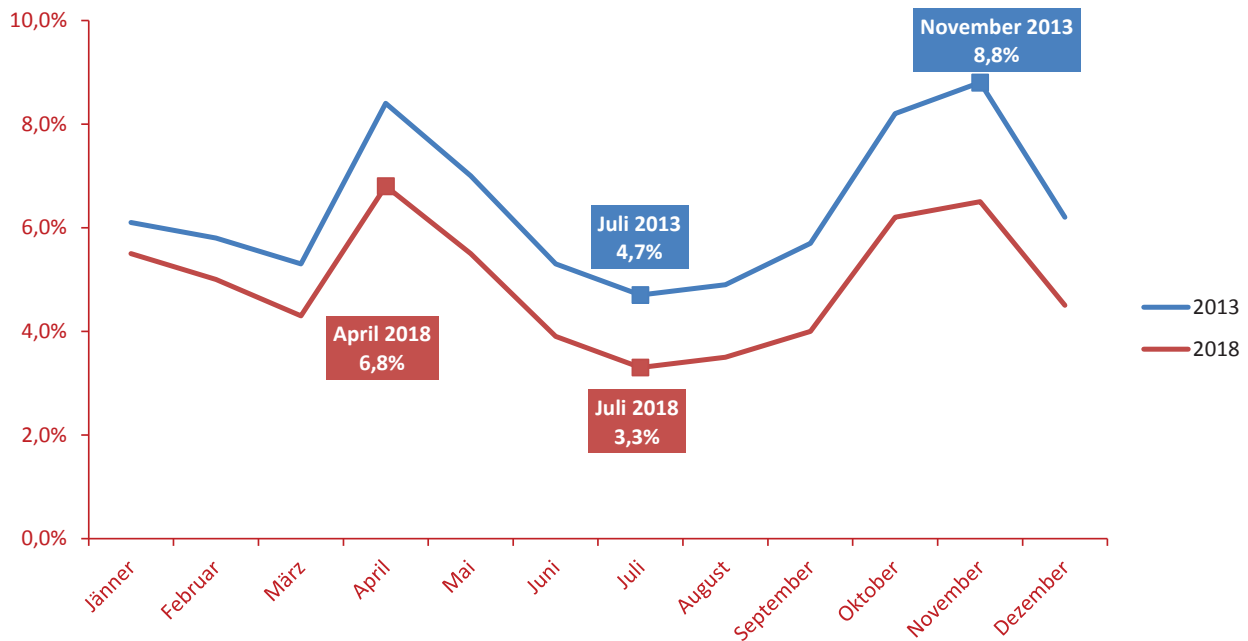
#### geringster prozentualer Rückgang TOP 5 (1.000+ bzw. 500+ Personen)

<b>GESAMT (1.000+ Personen in Berufsobergruppe)</b>	<b>Arbeitslose 2018</b>	<b>+/- seit 2013</b>
54-56 Reinigung	1.037	5%
39 Hilfsberufe	1.767	-13%
76-78 Büroberufe	1.535	-16%
16-17 Bau	1.654	-17%
40-41 Handel	1.662	-21%

<b>MÄNNER (500+ Personen in Berufsobergruppe)</b>	<b>Arbeitslose 2018</b>	<b>+/- seit 2013</b>
39 Hilfsberufe	1.233	-12%
dar:3999 HB allg.Art	674	-14%
16-17 Bau	1.628	-17%
42-47 Verkehr	833	-18%
40-41 Handel	510	-21%

<b>FRAUEN (500+ Personen in Berufsobergruppe)</b>	<b>Arbeitslose 2018</b>	<b>+/- seit 2013</b>
54-56 Reinigung	838	7%
39 Hilfsberufe	534	-14%
76-78 Büroberufe	1.073	-16%
40-41 Handel	1.152	-21%
50-52 Fremdenverkehr	3.000	-22%

## Vergleich der monatliche Arbeitslosenraten und Anzahl der Arbeitslosen für die Jahre 2013 und 2018



Ein Vergleich der monatlichen Arbeitslosenraten und der monatlichen Anzahl der Arbeitslosen in den beiden Jahren 2013 und 2018 zeigt das gesunkene Niveau der Arbeitslosigkeit in Tirol. In jedem Monat des Jahres lag die Arbeitslosenquote des Jahres 2018 unter derjenigen des Jahres 2013. Die Zahl der Arbeitslosen ging trotz des weiter anhaltenden Zuzugs in den Tiroler Arbeitsmarkt zurück.

## Die wichtigsten Punkte zur Arbeitslosigkeit

- Im Jahr 2018 waren in Tirol **im Durchschnitt 17.512 Personen beim AMS als Arbeit suchend gemeldet**. Die Arbeitslosenquote betrug im Schnitt 4,9 %.
- **Die Zahl der Arbeitslosen unterliegt in Tirol starken Schwankungen**. Am niedrigsten lag die Arbeitslosigkeit im Juli 2018 mit einem Stand von 11.999 Personen. Im April erreichte sie mit 23.429 Personen ihren Höchststand im Jahr 2018.
- **Die Arbeitslosenquote schwankte zwischen 3,3 % (Juli 2018) und 6,8 % (April 2018)**.
- **Im Fünf-Jahres-Vergleich mit dem Jahr 2013 reduzierte sich die durchschnittliche Arbeitslosigkeit in Tirol um 3.678 Personen bzw. um 17,4 %**.
- **Fast ein Drittel (31,1 %) aller Arbeitslosen in Tirol waren im Alter von 50 und mehr Jahren**, insgesamt 5.450 Personen. Seit dem Jahr 2013 nahm die Zahl der Arbeitslosen 50+ um 15,4 % bzw. um 729 Personen zu.
- **Der Anstieg der Anzahl der Arbeitslosen im Alter von 50+ lag entgegen dem allgemeinen Trend des Rückgangs der Arbeitslosigkeit**. In anderen Altersgruppen ging die Zahl der Arbeitslosen zurück.
- **Die Arbeitslosigkeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sank um 38,4 % gegenüber dem Jahr 2013**. Etwas mehr als ein Zehntel aller Arbeitslosen in Tirol waren im Jahr 2018 unter 25 Jahre alt.
- **Die Arbeitslosigkeit unter den Nichtösterreicherinnen und Nichtösterreichern stagnierte annähernd**: Seit dem Jahr 2013 kamen im Durchschnitt um 50 ausländische Arbeitslose hinzu, sodass die Gesamtzahl im Jahr 2018 5.450 Personen betrug. In Prozent ausgedrückt, stieg die Zahl der ausländischen Arbeitslosen um 1,0 %. Trotz des starken Zuzugs von nichtösterreichischen Arbeitskräften blieb die Arbeitslosigkeit dieser Gruppe annähernd unverändert.
- **Mehr als ein die Hälfte aller Arbeitslosen kam aus den Branchen Gastgewerbe, Handel und Bau (52,7 %)**. Bei den Frauen machten allein Gastgewerbe und Handel 53,7 % der gesamten Arbeitslosigkeit aus.
- Nach Wirtschaftsabteilungen betrachtet, dies ist die nächstfeinere Unterteilung der wirtschaftlichen Aktivitäten unterhalb der Branchen (Wirtschaftsabschnitte), **ging die Arbeitslosigkeit in so gut wie allen Abteilungen zurück**. Abseits der Sammelabteilung „00 Sonstiges“ nahm nur in der Abteilung „81 Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau“ (+ 4 %) zu.
- Die größte Einzelabteilung in der Arbeitslosigkeit war **„55 Beherbergung“ mit 3.321 arbeitslosen Personen im Jahresdurchschnitt 2018**. Die nächstgrößere Abteilung war „47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)“ mit 1.647 arbeitslosen Personen.



# IX. Tabellen

## Anhang

### Beschäftigung in Tirol nach Wirtschaftsabschnitt

Wirtschaftsabschnitt 2018	GESAMT	ANTEIL
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.433	0,4%
B - Bergbau	495	0,1%
C - Herstellung von Waren	53.994	15,9%
D - Energieversorgung	2.901	0,9%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	1.352	0,4%
F - Bauwesen	26.730	7,9%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	49.451	14,6%
H - Verkehr und Lagerei	21.223	6,3%
I - Beherbergung und Gastronomie	38.568	11,4%
J - Information und Kommunikation	4.523	1,3%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8.327	2,5%
L - Grundstücks-u. Wohnungswesen	2.505	0,7%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	12.129	3,6%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	13.916	4,1%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	38.614	11,4%
P - Erziehung und Unterricht	8.899	2,6%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	35.472	10,5%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	3.243	1,0%
S - sonstige Dienstleistungen	6.854	2,0%
T - private Haushalte	282	0,1%
U - exterritoriale Organisationen u. Körperschaften	-	0,0%
Wirtschaftsklasse unbekannt	18	0,0%
Karenz/Präsenzdienst	8.030	2,4%
<b>Gesamt</b>	<b>338.959</b>	<b>100,0%</b>

<b>Wirtschaftsabschnitt 2018</b>	<b>MÄNNER</b>	<b>ANTEIL</b>
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	941	0,5%
B - Bergbau	449	0,3%
C - Herstellung von Waren	39.031	21,8%
D - Energieversorgung	2.472	1,4%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	1.111	0,6%
F - Bauwesen	23.472	13,1%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	21.840	12,2%
H - Verkehr und Lagerei	16.779	9,4%
I - Beherbergung und Gastronomie	16.420	9,2%
J - Information und Kommunikation	3.053	1,7%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.228	2,4%
L - Grundstücks-u. Wohnungswesen	1.160	0,6%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	5.633	3,1%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	7.227	4,0%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	17.034	9,5%
P - Erziehung und Unterricht	4.121	2,3%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	9.178	5,1%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	1.779	1,0%
S - sonstige Dienstleistungen	2.173	1,2%
T - private Haushalte	52	0,0%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	-	0,0%
Wirtschaftsklasse unbekannt	11	0,0%
Karenz/Präsenzdienst	751	0,4%
<b>Gesamt</b>	<b>178.915</b>	<b>100,0%</b>

<b>Wirtschaftsabschnitt 2018</b>	<b>FRAUEN</b>	<b>ANTEIL</b>
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	492	0,3%
B - Bergbau	46	0,0%
C - Herstellung von Waren	14.963	9,3%
D - Energieversorgung	429	0,3%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	241	0,2%
F - Bauwesen	3.258	2,0%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	27.611	17,3%
H - Verkehr und Lagerei	4.444	2,8%
I - Beherbergung und Gastronomie	22.148	13,8%
J - Information und Kommunikation	1.470	0,9%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.099	2,6%
L - Grundstücks-u. Wohnungswesen	1.345	0,8%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	6.496	4,1%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	6.689	4,2%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	21.580	13,5%
P - Erziehung und Unterricht	4.778	3,0%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	26.294	16,4%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	1.464	0,9%
S - sonstige Dienstleistungen	4.681	2,9%
T - private Haushalte	230	0,1%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	-	0,0%
Wirtschaftsklasse unbekannt	7	0,0%
Karenz/Präsenzdienst	7.279	4,5%
<b>Gesamt</b>	<b>160.044</b>	<b>100,0%</b>

<b>MÄNNER: Beschäftigungsentwicklung 2013 - 2018</b>	<b>Zu-/Abnahme</b>	<b>%</b>
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	163	21,0%
B - Bergbau	66	17,2%
C - Herstellung von Waren	3.334	9,3%
D - Energieversorgung	115	4,9%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	164	17,3%
F - Bauwesen	2.240	10,6%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.249	6,1%
H - Verkehr und Lagerei	- 21	-0,1%
I - Beherbergung und Gastronomie	2.272	16,1%
J - Information und Kommunikation	650	27,0%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 446	-9,5%
L - Grundstücks-u. Wohnungswesen	21	1,8%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	435	8,4%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.641	29,4%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	829	5,1%
P - Erziehung und Unterricht	- 327	-7,4%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	1.147	14,3%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	210	13,4%
S - sonstige Dienstleistungen	431	24,7%
T - private Haushalte	18	52,9%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	-	-
Wirtschaftsklasse unbekannt	5	83,3%
Karenz/Präsenzdienst	49	7,0%
<b>Gesamt</b>	<b>14.245</b>	<b>8,7%</b>

<b>FRAUEN: Beschäftigungsentwicklung 2013 - 2018</b>	<b>Zu-/Abnahme</b>	<b>%</b>
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	158	47,3%
B - Bergbau	8	21,1%
C - Herstellung von Waren	1.549	11,5%
D - Energieversorgung	40	10,3%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	29	13,7%
F - Bauwesen	336	11,5%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	872	3,3%
H - Verkehr und Lagerei*	- 745	-14,4%
I - Beherbergung und Gastronomie	1.759	8,6%
J - Information und Kommunikation	333	29,3%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	- 147	-3,5%
L - Grundstücks-u. Wohnungswesen	143	11,9%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	867	15,4%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.166	21,1%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2.453	12,8%
P - Erziehung und Unterricht	320	7,2%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	3.629	16,0%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	281	23,8%
S - sonstige Dienstleistungen	250	5,6%
T - private Haushalte	- 22	-8,7%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	-	-
Wirtschaftsklasse unbekannt	4	133,3%
Karenz/Präsenzdienst	- 523	-6,7%
<b>Gesamt</b>	<b>12.760</b>	<b>8,7%</b>

## Arbeitslosigkeit 2013 - 2018

MÄNNER: Wirtschaftsabschnitt	2018	2013	Zu-/Abnahme	in %
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	73	86	-12	-14%
B - Bergbau	21	31	-9	-30%
C - Herstellung von Waren	863	1.123	-260	-23%
D - Energieversorgung	17	22	-5	-21%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	43	45	-3	-6%
F - Bauwesen	1.954	2.437	-483	-20%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	969	1.173	-204	-17%
H - Verkehr und Lagerei	866	1.089	-223	-20%
I - Beherbergung und Gastronomie	1.700	2.255	-555	-25%
J - Information und Kommunikation	69	82	-12	-15%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	60	92	-32	-34%
L - Grundstücks- u. Wohnungswesen	53	45	7	16%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	170	245	-75	-31%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	951	1.151	-200	-17%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	200	247	-47	-19%
P - Erziehung und Unterricht	167	203	-37	-18%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	343	427	-84	-20%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	136	173	-37	-21%
S - sonstige Dienstleistungen	82	100	-18	-18%
T - private Haushalte	2	3	-1	-29%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	0	0	0	-
sonstiges	455	320	135	42%
<b>Gesamt</b>	<b>9.193</b>	<b>11.347</b>	<b>-2.153</b>	<b>-19%</b>

FRAUEN: Wirtschaftsabschnitt	2018	2013	Zu-/Abnahme	in %
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	34	33	2	5%
B - Bergbau	2	4	-2	-51%
C - Herstellung von Waren	462	602	-140	-23%
D - Energieversorgung	9	11	-2	-22%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	10	14	-4	-29%
F - Bauwesen	128	154	-26	-17%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.310	1.606	-296	-18%
H - Verkehr und Lagerei	322	333	-12	-3%
I - Beherbergung und Gastronomie	3.159	4.062	-902	-22%
J - Information und Kommunikation	54	62	-9	-14%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	59	86	-27	-31%
L - Grundstücks- u. Wohnungswesen	54	58	-4	-7%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	194	248	-55	-22%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	732	756	-24	-3%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	276	284	-8	-3%
P - Erziehung und Unterricht	177	206	-29	-14%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	684	688	-4	-1%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	106	128	-23	-18%
S - sonstige Dienstleistungen	207	228	-21	-9%
T - private Haushalte	15	15	0	-2%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	0	0	0	-
sonstiges	326	266	60	23%
<b>Gesamt</b>	<b>8.319</b>	<b>9.843</b>	<b>-1.525</b>	<b>-15%</b>

GESAMT: Wirtschaftsabschnitt	2018	2013	Zu-/Abnahme	in %
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	108	118	-11	-9%
B - Bergbau	23	34	-11	-33%
C - Herstellung von Waren	1.325	1.725	-400	-23%
D - Energieversorgung	26	33	-7	-21%
E - Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	53	59	-7	-11%
F - Bauwesen	2.082	2.591	-509	-20%
G - Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.279	2.779	-499	-18%
H - Verkehr und Lagerei	1.188	1.422	-234	-16%
I - Beherbergung und Gastronomie	4.859	6.316	-1.457	-23%
J - Information und Kommunikation	123	144	-21	-15%
K - Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	119	178	-58	-33%
L - Grundstücks-u. Wohnungswesen	107	104	3	3%
M - freiberufliche, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	364	494	-130	-26%
N - sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.683	1.906	-224	-12%
O - öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	475	531	-55	-10%
P - Erziehung und Unterricht	343	409	-66	-16%
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	1.027	1.115	-88	-8%
R - Kunst, Unterhaltung u. Erholung	242	301	-60	-20%
S - sonstige Dienstleistungen	288	328	-39	-12%
T - private Haushalte	17	18	-1	-6%
U - extraterritoriale Organisationen u. Körperschaften	0	0	0	-
sonstiges	781	586	195	33%
<b>Gesamt</b>	<b>17.512</b>	<b>21.190</b>	<b>-3.678</b>	<b>-17%</b>

# X. Anmerkungen zu den Datenquellen

Die in der „Gesamtschau Arbeitsmarkt 2018“ präsentierten Daten entstammen der Beschäftigtenstatistik des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger, dem Arbeitsmarktservice und der Arbeitskräfteerhebung der Statistik Austria.

Zu beachten ist, dass aufgrund der unterschiedlichen Methodiken von Statistik Austria und dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger keine direkte Vergleichbarkeit der Beschäftigtenzahlen aus diesen beiden Quellen gegeben ist.

Der Bezug auf diese verschiedenen Datenquellen ist deshalb notwendig, da der Hauptverband der Sozialversicherungsträger keine Angaben zur Arbeitszeit erhebt (außer der Tatsache der Geringfügigkeit). Dadurch ist aus diesen Daten keine Aussage zur Frage ob Vollzeit- oder Teilzeitarbeit vorliegt möglich.

Zu beachten ist auch, dass es sich bei der Arbeitskräfteerhebung um eine stichtagsbezogene Statistik handelt, deren Ergebnisse hochgerechnet werden. Aus diesem Grund kann es bei kleinteiligen Datenbeständen zu erheblichen Schwankungen im Jahresvergleich kommen.

Die Zuordnung zu Vollzeit oder Teilzeit in der Arbeitskräfteerhebung erfolgt auf Basis eigener Angaben der befragten Personen. D.h. die Kriterien Vollzeit-Teilzeit sind in dieser Hinsicht nicht völlig trennscharf. Hinzu kommt die Stichtagsmethode, die möglicherweise Verzerrungen bewirkt.

Zur genauen Methodik der einzelnen Datenquellen wird an dieser Stelle auf die Informationen der erhebenden Institutionen selbst verwiesen.

## Credits

Piktogramme auf den Seiten 10, 13,  
18, 19, 24 und 25

Designed by Freepik  
<https://www.freepik.com>

Piktogramme Titelseite  
<https://pixabay.com/>



---

Impressum:  
Medieninhaber und Verleger:  
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol  
Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck  
Verfasser: Abteilung Wirtschaftspolitik, AK Tirol

**Arbeiterkammer Tirol**

**Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck**

**[www.ak-tirol.com](http://www.ak-tirol.com)**

**[ak@tirol.com](mailto:ak@tirol.com)**

AK Tirol in den Bezirken:

**Imst**, Rathausstraße 1, 6460 Imst

**Kitzbühel**, Rennfeld 13, 6370 Kitzbühel

**Kufstein**, Arkadenplatz 2, 6330 Kufstein

**und Wörgl**, Bahnhofplatz 6, 6300 Wörgl

**Landeck**, Malsersstraße 11, 6500 Landeck

**Lienz**, Beda-Weber-Gasse 22, 9900 Lienz

**Reutte**, Mühler Straße 22, 6600 Reutte

**Schwaz**, Münchner Straße 20, 6130 Schwaz

**Telfs**, Moritzenstraße 1, 6410 Telfs

kostenlose AK Servicenummer:

**Tel.: 0800/ 22 55 22**